

# muntermacher

Die Zeitung der Marktgemeinde Moosburg



*Alles ist  
im Datenfluss*

*Wie die Digitalisierung unser  
Leben verändert*



## **Mein Blick auf Moosburg**

*„Die Ewigkeit in einem Herzen gebunden.“*

Fotografiert von Sylvia Knauder im eigenen Garten in Tigring.

Auch für die kommende Ausgabe suchen wir wieder nach Ihrem persönlichen Fotobeitrag zum Thema: „**Mein ganz spezieller Blick auf Moosburg**“. Infos und Teilnahmebedingungen auf Seite 35.





*„Es war noch nie so einfach, ein Unternehmen aufzubauen und auf einem globalen Markt zu agieren. Wer ein digitales Geschäft aufgebaut hat, kann es vom Strand auf Mallorca, aber genauso gut vom Coworking-Space in Moosburg aus betreiben.“*

## Digitale Revolution als Chance

„Überall dort, wo sich digitale Unternehmen häufen, werden Inseln des Wohlstandes entstehen. Sie werden die globale Wirtschaftsleistung anziehen“, schreibt Gerald Hörhan, ein österreichischer Manager und Investor. Fakt ist: Die digitale Revolution findet statt, ob wir es wollen oder nicht. In den nächsten fünf bis zehn Jahren wird in diesem Bereich kein Stein auf dem anderen bleiben.

Früher konnte ein Opernsänger mit seinem Auftritt ein Gebäude füllen. Heute kann ein Musiker, selbst wenn er unbekannt ist, Menschen auf der ganzen Welt erreichen und Geld in Regionen verdienen, in denen er noch nie war. Wie erfolgreich er dabei ist, hängt vor allem von der Qualität seines digitalen Auftritts ab. Die Digitalisierung macht Spaß und ist erfüllend. Genau das ist die Chance.

Es war noch nie so einfach, mit wenig Kapitaleinsatz ein Unternehmen aufzubauen und auf einem globalen Markt zu agieren. Wer ein digitales Geschäft aufgebaut hat, kann es vom Strand auf Mallorca, aber genauso gut in seiner Wohnung oder vom Coworking-Space Schallar 2 aus betreiben.

Das ist auch die Riesenchance für Moosburg – wie überhaupt für den ländlichen Raum. Es ist notwendig, rechtzeitig zu handeln und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Mit unserem Bildungscampus sind wir auf sehr gutem Weg. Aus- und Weiterbildung wird der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft sein. Unsere Bemühungen, Moosburg flächendeckend mit Glasfaser auszubauen, tragen Früchte. A1 hat den Auftrag dazu vom Wirtschaftsministerium bekommen. Damit sind wir für die Zukunft bestens gerüstet.

Apropos Zukunft: Das e5-Team hat mit der Marktgemeinde Moosburg die Aktion „100 Tage 100 Dächer“ im Jahre 2016 äußerst erfolgreich durchgeführt. Aufgrund der großen Nachfrage gibt es eine Nachfolgeaktion. Energie wird uns in Zukunft intensiv beschäftigen.

Ein weiterer Zukunftsbaustein ist die Teilnahme am Ortskernentwicklungsprogramm des Landes Kärnten. Dieses Projekt ermöglicht uns, unseren Lebensraum auf breiter Basis weiterzuentwickeln und so den Grundstein für die nächsten zehn Jahre zu legen. Der Vorteil ist auch, dass Förderungen für Entwicklungen sowohl im privaten als auch im unternehmerischen Bereich ermöglicht werden.

Zu all den Zukunftsthemen gehört aber auch der Augenblick. Die von meinen MitarbeiterInnen hergestellte Osterdekoration im Ortszentrum erfreut nicht nur die Kinderaugen, sondern uns alle! Auch das brauchen wir. Es gibt nicht ein Entweder-oder, sondern ein Sowohl-als-auch. Und ja, zum Glück ist Ostern noch nicht digitalisiert, sondern real und zum Angreifen nah.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne Osterfeiertage, der Jugend genussvolle Osterferien, und uns allen die Fähigkeit, die Natur im Frühling genießen zu können.

*Herzlichst, Ihr Bürgermeister Herbert Gagg*



## *Denk digital, bleib kommunal!*

Sie haben den Abend im Kino verbracht, nun bummeln die Mittvierzigerin und ihr Mann durch die Fußgängerzone, sehen sich die Auslagen und geschlossenen Geschäfte an und bleiben schließlich vor einem Reisebüro stehen. Sommerferien, Sonne, Meer! „Was würden Sie uns empfehlen?“, fragt die Frau ins Schaufenster hinein. „Spanien, aber auch Sizilien“, antwortet es aus dem Off. Und sogleich erscheinen auf dem Bildschirm hinter der Glasscheibe mehrere Angebote zu den beiden Destinationen. Ein Szenario aus der Zukunft, aber doch zum Greifen nahe. Erst kürzlich wurde genau dies auf der Internationalen Tourismusbörse ITB in Berlin präsentiert.

Maschine statt Mensch hält allmählich Einzug in unseren Alltag. Gerade das ist aber auch unsere Chance, im Alltag diese Sprachsteuerungsmaschinen zu nutzen. Dafür bleibt uns mehr Zeit für das wesentliche Anliegen der Mitmenschen: Zeit. Wie gehen wir damit um? Nehmen wir unser Leben selbstbestimmt und bewusst in die Hand? Oder lassen wir uns vom Web steuern?

Gestalten wir unseren Lebensraum, zum Beispiel mit bunten Blumen! Dies ist nicht nur ein Schmuck für unsere Gemeinde, sondern bietet Lebensraum für unsere summenden Helden, die Bienen. Außerdem möchte ich Sie zum müllfreien Wirtschaften anspornen. Verwenden Sie bitte Reinigungsmittel, die biologisch abbaubar und kompostierbar sind und deren Verpackung wiederverwertbar ist und immer wieder zu neuen Verpackungen werden kann. Greifen Sie doch zur sexy Baumwolltasche und nicht zur hässlichen Plastiktüte. Und denken Sie dabei an die riesigen schwimmenden Plastikmüllteppiche im Meer!

Für unser Miteinander veranstalten wir am 7. Mai im Schloss das Generationenfest. Lassen Sie sich überraschen! Ich freue mich auf ein Zusammentreffen mit Ihnen. Frohe Ostern,

*Ihre Hermine Kogler, 1. Vizebürgermeisterin*



## *Gesund und fit in den Frühling*

Dank den tiefen Temperaturen im Jänner konnte der Mitterteich freigegeben werden. Große Freude herrschte bei den Eisläufern und Stockschützen. So konnte auch das Gemeindeoppelkalk-Turnier mit 24 Moarschaften bei perfekten Verhältnisse ausgetragen werden. Ich gratuliere allen Teams – allen voran dem 1. EV Freudenberg – sehr herzlich zum Sieg und bedanke mich bei der FF Bärndorf Stallhofen für die Organisation und Durchführung.

Erstmals wurde auch der Wintercup der Eisschützen durchgeführt. Dem Siegerteam, ER Tschernig, und den teilnehmenden Moarschaften gratuliere ich sehr herzlich. Ich bedanke mich bei den Organisatoren für ihre wertvolle Unterstützung! Sport und Bewegung sind wichtig, um fit und gesund zu bleiben. Der Stocksport in Moosburg hat große Tradition. Daher freue ich mich schon jetzt auf den Sommercup 2017 und die Begegnungen mit den Schützen.

Aber auch kulturell tut sich viel. Die Vereine organisieren immer wieder Veranstaltungen und leisten so einen wertvollen Beitrag für das gesellschaftliche Leben. Das Arnulfsfest wird heuer erstmals am Gelände von Schloss Moosburg stattfinden. Ich denke, das ist für dieses einzigartige Fest ein wunderschöner Rahmen. Ich lade unsere Vereine ein, daran teilzunehmen, sich zu präsentieren und so den vielen Besuchern die Vielfalt von Moosburg zu zeigen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes Osterfest und freue mich, wenn Sie die sportlichen und kulturellen Angebote in Anspruch nehmen. Herzliche Grüße,

*Ihr Eckart Schwarzfurtner, 2. Vizebürgermeister*



## *Osterschießen und Osterruhe*

Nach dem strengen Winter mit den tiefen Temperaturen hat uns der Frühling endlich wieder. Die Tage werden länger und wärmer. Die Gartenarbeit wird nun zur Hauptaufgabe für die Erwachsenen und Kinder. Jeder freut sich über etwas Neues, über jede neue Knospe. Genießen sie diese Zeit! Der Frühling ist aber auch die Zeit, neue Freundschaften zu knüpfen und alte wieder aufleben zu lassen.

Liebe Leserinnen und Leser, fieberten wir gemeinsam auf Ostern zu! Besuchen wir die Veranstaltungen der Vereine und unterstützen sie bei der Weiterführung des Brauchtums. Ich weiß, es kann bei Osterschießen laut werden. Aber ich denke, dass die vorgegebenen Schießzeiten von den Vereinen eingehalten und sogar unterschritten werden. Denken wir aber auch an den Grund des Osterfestes. Gehen wir in uns und werden wir doch etwas ruhiger anlässlich dieser schönen und wichtigen Feiertage. Denn Ostern besteht nicht nur aus dem Weltlichen, nein, es besteht auch aus dem kirchlichen Teil.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Ostern!

*Georg Malle,  
Mitglied des Gemeindevorstandes*



## *Gesundheit hat Vorrang*

Vorbei ist die Zeit der Bälle und Feste, und die ruhige Osterzeit hat soeben begonnen. Bedanken möchte ich mich bei den zahlreichen Besuchern, die am Rosenball teilgenommen haben und unseren Ball zu einem Erlebnis gemacht haben. Eine besondere Ehre war für uns die Teilnahme von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser.

Als Friedhofsreferent möchte ich Ihnen mitteilen, dass moderate Gebührenanpassungen stattfinden mussten. Damit können wir die Strukturen aufrechterhalten und auch jenen entstandenen Abgang abbauen, der sich in den letzten Jahren unter meinen Vorgängern angesammelt hat. Da ich auch für das Gesundheitsreferat zuständig bin, möchte ich sie darauf hinweisen, dass in Moosburg demnächst wieder viele Veranstaltungen zum Thema Gesundheit stattfinden, wie zum Beispiel Mutter-Kind-Turnen und Mutter-Kind-Beratungen. Außerdem finden Gesundheitstage zu interessanten Themen rund um die Gesundheit statt. Weitere Termine und Informationen zum Thema Gesundheit erhalten Sie demnächst.

Mit den besten Wünschen für ein gesundes und erfolgreiches Jahr,

*Ihr Gerhard Vidounig,  
Mitglied des Gemeindevorstandes*



## *Mit Schwung ins Frühjahr*

Im Frühling beginnt für viele die Bau- und Gartenzeit. In dieser Zeit werden viele Dinge geplant und vorbereitet. Doch nicht jeder weiß, welche Projekte genehmigungspflichtig bzw. meldepflichtig sind, weshalb ich rechtzeitig zur warmen Jahreszeit gerne auf den kostenlosen Beratungsservice im Bauamt hinweisen möchte. Wichtige Informationen werden auch auf der Homepage der Marktgemeinde angeführt.

Die Förderung der regionalen Wirtschaft liegt mir sehr am Herzen, weshalb ich jeden Einzelnen ersuche, die heimischen Betriebe bei der Umsetzung von Projekten nicht außer Acht zu lassen. Auf die Einweihung des Therapiezentrums im SOS-Kinderdorf und den Baubeginn der Wohnungen im Karl-Hauser-Weg, der nach Fertigstellung der Brückensanierung starten wird, freue ich mich ganz besonders. Die Osterdekoration am Dorfplatz möchte ich ebenfalls erwähnen, da dadurch eine besondere Vorfreude auf den Frühling und Ostern geweckt wird. Ein herzliches Dankeschön den fleißigen Händen für diese tolle Idee und Umsetzung!

In diesem Sinne frohe Ostern und einen energievollen Frühling,

*Herzlichst, Ihr Bernhard Gräßl,  
Mitglied des Gemeindevorstandes*

# Die unsichtbare Revolution

*Wir stehen inmitten der vierten industriellen Revolution. Durch das Internet getrieben, wachsen reale und virtuelle Welt mehr und mehr zusammen. Die totale Digitalisierung der Dienstleistung und der Produktion – Stichwort Industrie 4.0 – wird die Arbeitswelten der Zukunft bestimmen.*

*Das „Internet der Dinge“ nimmt Gestalt an.*

NORBERT PICHLER



**A**ls industrielle Revolution wird die tiefgreifende und dauerhafte Umgestaltung der Wirtschaft, der Arbeitsbedingungen und der allgemeinen Lebensumstände bezeichnet, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts mit der Erfindung der Dampfmaschine begonnen hat. Im 19. Jahrhundert ist die Entwicklung auf England und ganz Westeuropa übergeschwappt. Schon bald war das Ausmaß der Revolution auch in Japan und in den USA zu spüren. Nicht zuletzt haben viele Länder in Europa und Asien damit den Übergang von der Agrar- zur Industriegesellschaft geschafft.

Die erste industrielle Revolution bestand in der Mechanisierung mit Wasser- und Dampfkraft. Darauf folgte die zweite industrielle Revolution mit dem Einsatz von elektrischer Energie und Fließbandarbeit. Henry Ford hat sein berühmtes T-Modell damit zur leistbaren Massenware gemacht. Die dritte industrielle Revolution erklärt sich mit dem Einsatz von Elektronik und Informationstechnologie zur Automatisierung der Produktion. Der Mensch steuert den Ablauf, nimmt eine zentrale Position in der Wertschöpfungskette ein. In der vierten industriellen Revolution hingegen, in der wir uns heute befinden, bestimmen intelligente Fabriken (Smart Factories) die Produktion. Maschinen und Geräte sind über das Internet miteinander vernetzt und steuern sich selbst. Der Mensch greift faktisch nicht mehr ein.

### Alle Gegenstände vernetzen sich

Stellen Sie sich vor, dass sich alle Dinge um Sie herum vernetzen und sich miteinander im ständigen Dialog befinden: Kaffeemaschine und Geschirrspüler – um nicht schon wieder den bereits tausendfach zitierten Kühlschrank zu bemühen, der in der Lage ist, selbstständig Milch im Online-Billa zu bestellen, sobald sich diese dem Ende neigt. Hinzu kommen miteinander kommunizierende Geräte und Gegenstände wie etwa Auto, Motoroller und Hundehalsband. Wie könnte so ein Szenario konkret aussehen? Nun denn: Ihr Frühstücksbesteck ist mit Sensoren ausgestattet, die registrieren, was und wie schnell Sie essen, und sendet diese Daten in Echtzeit an einen Cloud-Server, wo diese mit jenen Daten verknüpft und abgestimmt werden, die bereits Toaster, Kochtopf und Eierkocher übermittelt haben. Essen Sie zu schnell oder zu viele weiche Eier (Cholesterin) oder überhaupt das Falsche, ertönt sofort das Piepsen der Gabel. Oder der Toaster weigert sich, eine weitere Scheibe Weißbrot knusprig zu machen, bevor Sie nicht einen Kilometer am Hometrainer geradelt sind.

Das Hundehalsband registriert, dass der Hund Flöhe hat und dringend zum Tierarzt muss. Darauf werden sofort die am Smartphone gespeicherten Termine mit jenen der Arzapraxis koordiniert, und Sie werden innerhalb von nur wenigen

Millisekunden über den solcherart selbstständig vereinbarten Termin über eine SMS verständigt. Doch Achtung: Kurz darauf beginnt Ihr Regenschirm zu vibrieren. Er ist mit dem Wetterdienst verbunden und teilt Ihnen mit, dass es in der nächsten Stunde im Raum Moosburg hageln wird. Auch die Parkbank kommuniziert: Sie ist mit dem Bauhof verbunden und informiert die zuständigen Damen und Herren darüber, wann sie beschädigt wurde oder wieder neu gestrichen werden muss.

Alles nur Zukunftsmusik? Von wegen. Schon heute gibt es elektrische Zahnbürsten, die mittels Sensoren die vibrierenden Borsten orten und das Druck- und Schrubbmuster analysieren. Über Bluetooth lassen sich die Daten mit dem Smartphone synchronisieren, wo Sie nun über eine App darüber informiert werden, ob Sie Ihre Beißenchen auch ja lang genug geputzt haben, und Ihnen Tipps zur Mundhygiene und zur Verbesserung der eigenen Putzkultur gibt. Fehlt nicht mehr viel, und schon bald könnte die monatliche Übersicht der Putzmuster an Ihren Zahnarzt geschickt und mit Ihrer persönlichen Patientenakte vernetzt werden. So weiß der Arzt, wie Sie putzen, wo die Zahnhälse angegriffen sind und in welchen Ecken womöglich bereits Kariesbakterien lauern.

### Die intelligente Fabrik

Die Zukunft tendiert sehr stark in Richtung eines Lebensalltags, der voll von Internet-der-Dinge-Maschinen ist. Alles kommuniziert mit allem. Fragt sich nur: Wollen wir das? Die Industrie will das schon längst. Während heute meist noch der Mensch eingreift und die einzelnen Arbeitsschritte programmiert und überwacht, sollen sich Maschinen schon bald selbstständig organisieren und ohne jede menschliche Hilfe produzieren können. Sie sind nicht nur lernfähig, sondern auch in der Lage, mit dem herzustellenden Objekt zu kommunizieren und den Produktionsablauf auf diese Weise permanent zu optimieren. In manchen Branchen und Betrieben ist diese Vision bereits Realität.

In anderen wird sie schneller Einzug halten als wir uns heute vorstellen können. Sie wollen sich eine Harley Davidson ganz nach Ihren Vorstellungen anfertigen lassen? Dazu müssen Sie lediglich online Ihre Wünsche eingeben. Daraus erstellt das System einen Auftrag, gleicht die Rohstoff-Anforderungen mit dem Bestand ab und übermittelt die offene Liste direkt an das Einkaufssystem. Dann kommen Chips und Sensoren ins Spiel. Diese kommunizieren mit den Rohstoffen und Einzelteilen, buchen selbstständig die benötigte Bearbeitungszeit an der jeweiligen Produktionsmaschine und organisieren sich so ihren Weg durch die Bearbeitungskette. Am Schluss informiert das nun fertige Motorrad seine Auslieferung an die Logistik und weiter an den Kunden. Die Möglichkeiten des Internets der Dinge – immer häufiger

ger wird in diesem Zusammenhang die Abkürzung IoT verwendet – sind enorm. Vernetzte Thermostate lernen, wann wir uns wo in unserer Wohnung aufhalten, und passen die Temperatur an, um Heizkosten zu sparen. Brücken werden mit Sensoren ausgestattet, die per Funk Informationen über Risse im Beton an die Behörde übermitteln, bevor sie überhaupt erst sichtbar werden. Auf diese Weise können Unglücke vermieden und Instandhaltungskosten gesenkt werden.

Das ist die Welt des Internets der Dinge. Das ist die Welt der vierten industriellen Revolution. Die vierte industrielle Revolution wird unser Leben massiv verändern und in einem Ausmaß prägen, das wir uns heute kaum ausmalen können. Und diese Entwicklung ist nicht aufzuhalten. Um gesellschaftlich zu bestehen, ist ein offener und offensiver Zugang mit den Themen und Herausforderungen dieser digitalen Revolution notwendig.

Jeder einzelne ist davon betroffen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene. Neue Lern- und Arbeitswelten werden entstehen. Rasante Entwicklungen fordern mehr Flexibilität und Bewegung. Aber auch die Geschäftswelt, die kleinen und mittleren Unternehmen, die die Wertschöpfung somit auch unseren Wohlstand sichern, stehen vor gigantischen Herausforderungen. Die Welt wird näher zusammenrücken. Und zugleich wird der Wettbewerb noch größer werden.

Auch vor Bund, Land und Gemeinden macht die zunehmende Digitalisierung nicht Halt. Die Marktgemeinde Moosburg begreift diese Entwicklung als Herausforderung und Chance, denn das Umdenken und Umlernen, mit dem wir heute konfrontiert sind, eröffnet viele Chancen, um auch in ländlichen, nicht-städtischen Bereichen wettbewerbsfähig zu sein.



## Drei Fragen an ...

**Dipl.Ing. Dr. Sabine Herlitschka, MBA, Vorstandsvorsitzende  
Infineon Technologies Austria AG, Villach**

*Wie digital wird unsere Welt?*

HERLITSCHKA: Unsere Welt ist schon jetzt immens digital. Ein Alltag ohne Digitalisierung ist heute kaum noch vorstellbar, und die meisten Menschen nehmen aktiv daran teil – mit Smartphone, Auto, Smart-Home-Funktionen oder diversen Bezahlkarten, um nur einige wenige Beispiele zu nennen. Die junge Generation kann sich ein Leben ohne WLAN nicht mehr vorstellen. Mobilität, Sicherheit und Energieeffizienz sind hier ganz zentrale Bedürfnisse der Menschen weltweit, die es heute und vor allem morgen in unserer vernetzten Welt zu bewältigen gilt. Infineon arbeitet genau an diesen Themen und macht mit seinen Produkten die Welt – salopp gesagt – einfacher, sicherer und grüner.

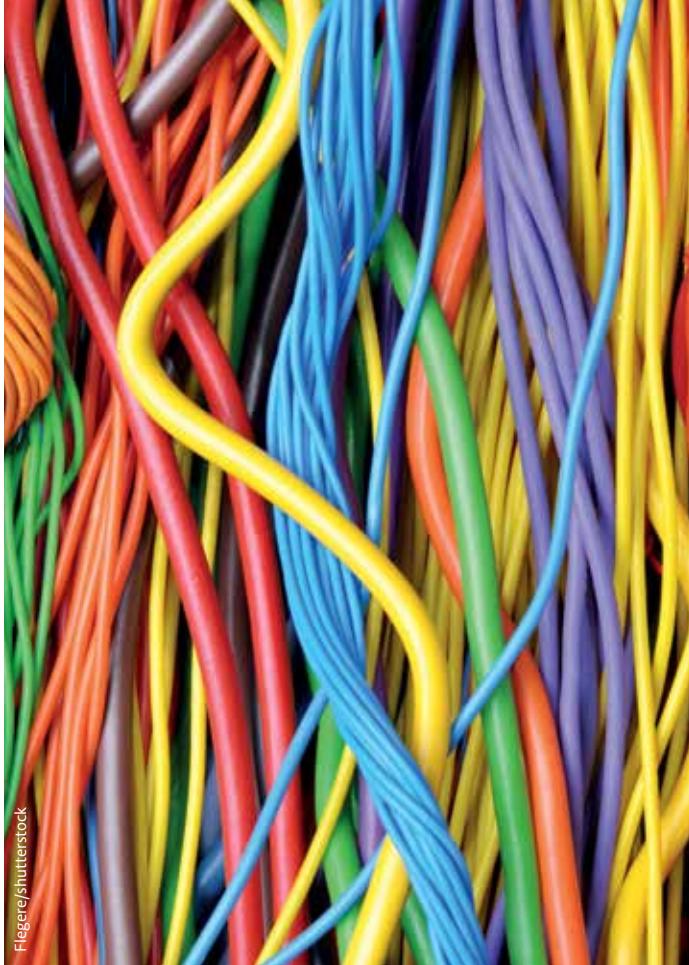
*Wie sehen Sie die Zukunft des Landes und der Gemeinden?*

HERLITSCHKA: Es geht vorrangig darum, sich dem digitalen Wandel nicht zu verschließen, sondern diesen offen zu mitzugestalten. Prognosen geben an, dass im Jahr 2050 etwa 70 Prozent der Bevölkerung in urbanen Zentren leben werden. Was passiert mit den Regionen? Digitalisierung ist erstmals seit langer Zeit eine echte Chance auf Wettbewerbsvorteile für ganz Europa und – dementsprechend heruntergebrochen – auch für jede Wirtschafts-

und Technologieregion, weil Wissen zum entscheidenden Faktor wird. Österreich setzt hier entsprechende Zeichen, etwa mit der „Digital Roadmap“, der digitalen Strategie der österreichischen Bundesregierung, an der unter anderem auch der Städte- und Gemeindebund sowie Experten aus unserem Bundesland mitgearbeitet haben. Es gilt, diese Strategie durch konkrete Aktivitäten und Projekte auch in den Regionen umzusetzen.

*Wie sollen sich die Menschen auf das digitale Zeitalter einstellen?*

HERLITSCHKA: „Wissen ist Macht“ – dieser Ausspruch gilt besonders für den digitalen Wandel, denn ein Schlüsselkriterium für dessen Bewältigung ist ganz klar Aus- und Weiterbildung. Entsprechend wird sich die Ausbildung in allen Alters- und Ausbildungsstufen – vor allem auch berufsbegleitend – ändern und auf die Erfordernisse der Digitalisierung einstellen müssen. Der Mensch bleibt der entscheidende Faktor. Infineon ist seit Jahren ein Unternehmen der Digitalisierung, und wir haben so viele Jobs wie nie zuvor. Aktuell sprechen wir von 3.600 Arbeitsplätzen in Österreich – der Großteil davon in Villach. Wichtig ist es, diesem Wandel in der Arbeitswelt vorausschauend und proaktiv zu begegnen. Und das tun wir.



Fliegerei/shutterstock

## Anschluss an die Datenautobahn: Moosburg rüstet sich für die Zukunft

*Die Welt wird mehr und mehr digital. Das Internet und der Zugang zu den weltweiten Datennetzen sind maßgebend für die Entwicklung von Unternehmen und Gemeinden. Denn sie sichern Arbeitsplätze und machen den Standort attraktiv. Voraussetzung dafür sind Glasfaserkabel, die große Datenmengen leiten und verarbeiten können. Diese Datenautobahnen werden im Rahmen der Breitbandoffensive des Bundes und des Landes hergestellt.*

Jedes Jahr erhöhen sich die Internet-Datenraten um etwa 50 Prozent. Neue Inhalte, Applikationen und Dienste im Internet erfordern immer höhere Bandbreiten. Für diese riesigen Datenmengen benötigt der einzelne Nutzer einen Hochgeschwindigkeitszugang zum Internet, wofür Investitionen in superschnelle breitbandige Festnetz- und Mobilinfrastrukturen notwendig sind. Das Telekomunternehmen A1 hat sich aktiv für unsere Gemeinde beworben und vom Bundesministerium für Infrastruktur und Informationstechnologie den Zuschlag erhalten. In den kommenden Jahren wird A1 das Moosburger Netz großflächig ausbauen.

### 27 ARUs für die Gemeinde, Masterplan

„Wir freuen uns sehr, den Zuschlag für den Ausbau von Moosburg erhalten zu haben“, sagt Ing. Markus Halb, MBA von A1. „Das Investitionsbudget beträgt 1,5 Millionen Euro. Spätestens in drei Jahren wird das Projekt abgeschlossen sein. Wir werden in Moosburg 27 ARUs aufstellen. Somit ist gewährleistet, dass der Großteil der Haushalte Zugang zum Breitband haben wird“, so Ing. Halb.

ARUs (Access Remote Units) sind jene grauen Kästen, die oft neben Gehsteigen oder Wegen aufgestellt werden. Diese Kästen leisten einen wichtigen Beitrag zur Versorgung mit schnellem Internet. Der ARU wird via Glasfaser an den Hauptverteiler angeschlossen. Die Haushalte bleiben am bestehenden Kupferkabel angeschlossen – dessen Länge durch den ARU auf ein paar hundert Meter verkürzt wird. Dadurch werden hohe Bandbreiten ermöglicht.

„Wir beschäftigen uns schon einige Jahre mit diesem Thema, nun ist es endlich soweit“, ergänzt Bürgermeister Herbert Gaggl. „Mit dem Zuschlag des Auftrages an A1 steht der digitalen Entwicklung von Moosburg nichts mehr im Wege. Der sichere und schnelle Zugang zum Internet ist ein klarer Wettbewerbsvorteil für unseren Wohn- und Wirtschaftsstandort.“

Um bestehende Lehrverrohrungen und Anbindungen an Private und Unternehmen zu nutzen, wurde von der Marktgemeinde Moosburg die Erstellung eines Masterplanes in Auftrag gegeben. „Wir arbeiten eng mit dem Breitbandbüro und den Experten des Landes Kärnten zusammen, um einen optimalen Anschluss an die digitale Welt zu bekommen“, so der Bürgermeister





## **„Der Staat soll Chancen geben und digitale Lernformen fördern“**

**Staatssekretär Dr. Harald Mahrer zu den Chancen und Herausforderungen des digitalen Zeitalters.**

### *Ist der Standort Österreich auf das digitale Zeitalter vorbereitet?*

MAHRER: Die Digitalisierung wird alle Bereiche und alle Branchen betreffen. Das ist eine Herausforderung und Chance für den Staat. Nur wenn es uns gelingt, die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen, werden wir auch in Zukunft erfolgreich sein. Und nur dann werden für die Jobs, die wegfallen, auch neue Jobs entstehen. Der

Fokus auf Digitalisierung muss daher oberste Priorität in unserem Handeln haben. Wir müssen die digitale Kompetenz stärken. Wir sollten in Glasfaserleitungen und Breitbandnetze investieren.

### *Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf die österreichischen Unternehmen?*

Mahrer: Der Wettbewerb wird härter, internationaler und innovationsgetriebener. More of the same wird in Zukunft nicht reichen. Die Unternehmen sind gefordert, ihre Hausaufgaben zu machen und ihre Geschäftsmodelle an die Digitalisierung anzupassen. Dazu gehört auch, dass in die digitale Infrastruktur und vor allem in die Qualifikation der Mitarbeiter investiert wird. Vielen Unternehmen ist die Dimension und Dynamik der Digitalisierung heute noch nicht bewusst, sonst wäre das Tempo der Umsetzung höher.

### *Was unternimmt die Bundesregierung, um Österreich in die neue Zeit zu führen und um diesen Wandel zu erleichtern?*

MAHRER: Zur Digitalisierung gehören zwei Komponenten, die wir in unserem Wertegerüst tragen: Das sind Freiheit und Eigenverantwortung. Es ist verfehlt zu glauben, dass in diesen hochkomplexen Zeiten der Staat alles regeln kann. Wer die Chance der Digitalisierung nutzen will, soll dafür Anreize bekommen und nicht bestraft werden. Der Staat soll Chancen geben, und die Menschen sollen sie ergreifen können.

### *Stichwort Infrastruktur?*

MAHRER: Ohne Infrastruktur, ohne schnelles und flächendeckendes Internet kann man alle anderen Anwendungen vergessen. Ehrlicherweise ist die Breitbandmilliarde bis 2020 bestenfalls Mittelmaß. Wir rutschen in der OSZE ins hintere Viertel ab. Wir

müssen also, wie wir es bei 3G waren, auch beim neuen mobilen Datenstandard 5G wieder Pilotland werden, denn das zieht wiederum viele internationale Firmen nach Österreich. Daher hat sich die Bundesregierung das Ziel gesetzt, bis zum Sommer eine 5G-Strategie zu erarbeiten, um hier noch schneller in die Umsetzung zu kommen.

### *Wie sollen sich die jungen Menschen auf das digitale Zeitalter vorbereiten?*

MAHRER: Die Jungen haben einen Startvorteil, weil sie sich mit den neuesten Technologien und Entwicklungen täglich auseinandersetzen und daher eine höhere Medienkompetenz haben, die sich andere erst erarbeiten müssen. Aber das allein wird nicht reichen. Vermutlich sind die persönlichen und beruflichen Entwicklungschancen für die nachfolgenden Generationen besser, wenn sie sich frühzeitig mit entsprechenden Berufsangeboten auseinandersetzt. Die Aus- und Weiterbildung und die Beschäftigung mit innovativen Ideen wird in Zukunft immer wichtiger. Das trifft auf alle Personen zu.

### *Wie unterstützen Sie das?*

MAHRER: Wir müssen möglichst früh beginnen, bei Kindern Kreativität zu fördern und digitale Lernformen und Kompetenzen über alle Bildungsstufen einziehen. Daher haben wir mit der Innovationsstiftung erstmals ein Instrument geschaffen, um neue und spannende Unterrichtsmethoden zielgerichtet in die Klassen zu bringen. Im dualen Bereich modernisieren wir sukzessive die bestehenden Lehrberufe und erweitern bestehende Berufsfelder. Außerdem starten wir mit der Wirtschaftskammer gerade ein neues Qualifizierungsprogramm „KMU-Digital“, um Mitarbeiter und Unternehmen digitalfit zu machen.

# NOCH 1 CAPPUCCINO. ODER BMW 1er LEASEN.

SCHON UM 3,39 EURO\* PRO TAG.



Symbolfoto



**Wolfgang Denzel Auto AG**

Feldkirchner Straße 90, 9027 Klagenfurt  
Tel.: 0463/45 400-0, klagenfurt.bmw@denzel.at  
[www.denzel.at](http://www.denzel.at)

Jetzt **mehr-fahrfreude.at** erleben.

BMW 1er: von 70 kW (95 PS) bis 165 kW (224 PS), Kraftstoffverbrauch von 3,4 bis 6,0 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen von 89 bis 138 g/km.

\* BMW 114d um EUR 99,- pro Monat. Ein Angebot der BMW Austria Leasing GmbH, beinhaltet kostenloses Service mit dem BMW Paket Care für 4 Jahre oder max. 100.000 km sowie Verlängerung der gesetzlichen Mängelbereitstellungsansprüche auf 4 Jahre oder max. 120.000 km, es gilt der jeweils zuerst erreichte Grenzwert ab Erstzulassung. BMW Selectleasing für den BMW 114d 3-Türer, Anschaffungswert € 23.644,-, Anzahlung € 7.093,-, Laufzeit 36 Monate, monatliches Leasingentgelt € 99,-, 10.000 km p.a., Restwert € 13.017,-, Rechtsgeschäftsgebühr € 124,-, Bearbeitungsgebühr € 215,-, eff. Jahreszinssatz 0,88%, Sollzinssatz var. 0,10%, Gesamtbelastung € 24.027,-, Beträge inkl. NoVA u. MwSt. Angebot freibleibend und vorbehaltlich Verfügbarkeit der Fahrzeuge. Dieses Angebot ist gültig bis einschließlich 30.06.2017. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



**Freude am Fahren**

## Die digitale Welt in Zahlen

Gewicht des ersten Computers Zuse Z3 im Jahr 1941 . . . . . 1.000 kg

Preis des Zuse Z3 . . . . . 500.000 US-Dollar

Rechnungsleistung des Zuse Z3 . . . . . 6 KB

Gewicht des Militärcomputers ENIAC im Jahr 1946 . . . . . 27.000 kg

Preis des ENIAC . . . . . 470.000 US-Dollar

Rechnungsleistung des ENIAC . . . . . 8 KB

Gewicht des Commodore C64 im Jahr 1982 . . . . . 1,8 kg

Preis des Commodore C64 . . . . . 760 Euro

Rechnungsleistung des Commodore C64 . . . . . 64 KB

Gewicht des Apple Macbook Air . . . . . 1,0 kg

Preis des Apple Macbook Air . . . . . 1.100 Euro

Rechnungsleistung des Apple Macbook Air . . . . . 8 GB

Gewicht des iPhone 7 . . . . . 138 Gramm

Preis des iPhone 7 . . . . . 659 Euro

Rechnungsleistung des iPhone 7 . . . . . 3 GB

Internet-User weltweit 1984 . . . . . 1.000

Internet-User weltweit 1990 . . . . . 3 Mio.

Internet-User weltweit 2000 . . . . . 415 Mio.

Internet-User weltweit 2010 . . . . . 2,2 Milliarden

Internet-User weltweit 2016 . . . . . 3,4 Milliarden

Facebook-User 2006 . . . . . 12 Mio.

Facebook-User 2016 . . . . . 1,6 Milliarden

Twitter-User 2006 . . . . . 1

Twitter-User 2016 . . . . . 319 Mio.

Handydichte in Dubai und Abu Dhabi (pro 1.000 Einwohner) . . . . . 1.170

Handydichte in Hongkong . . . . . 1.137

Handydichte in Taiwan . . . . . 1.120

Handydichte in Israel . . . . . 1.110

Handydichte in Österreich . . . . . 913

Handydichte in Deutschland . . . . . 843

Handydichte in den USA . . . . . 701

Handydichte in der Türkei . . . . . 529

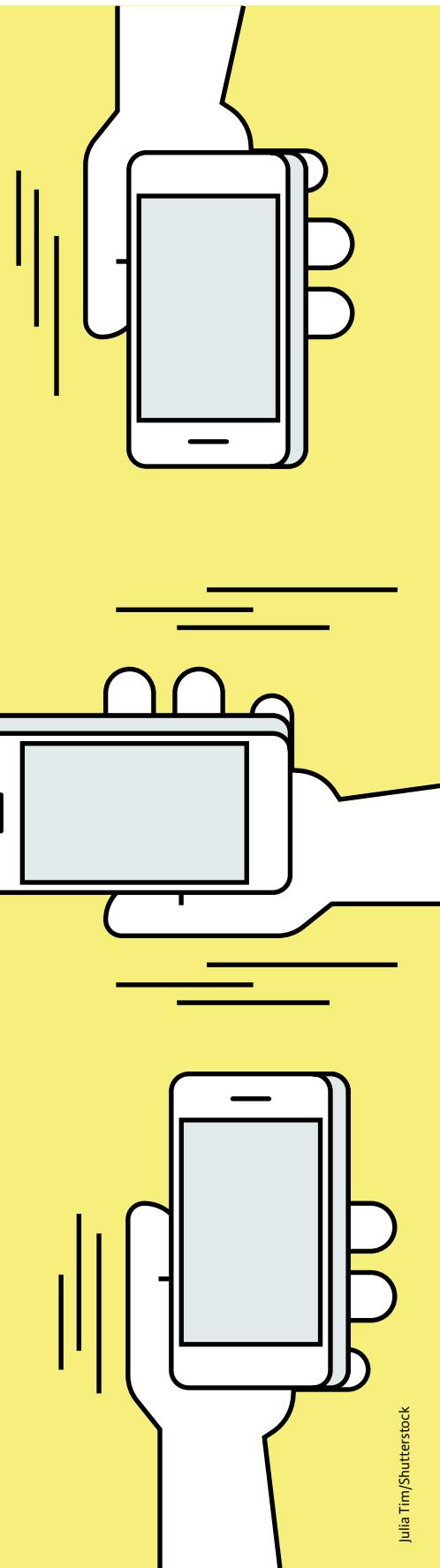
Handydichte in China . . . . . 366

Handydichte in Russland . . . . . 277

Handydichte im Iran . . . . . 94

Handydichte in Indien . . . . . 44

Handydichte in Äthiopien . . . . . 3



**DÜRFEN WIR SIE KURZ WAS FRAGEN?**

## **Der Frühling ist da. Was macht Sie glücklich? Was gefällt Ihnen an dieser Jahreszeit am besten?**

Aufgezeichnet und fotografiert von NORBERT PICHLER

**Herbert Kuscher,  
Landwirt und Pensionist**

Mir taugt die Natur und ich bin gerne im Freien unterwegs. Es lebt wieder alles auf. Die verschiedenen Grüntöne faszinieren mich am meisten.



**Hermann Gaggl,  
Tischlermeister**

Das Leben in der Natur kommt wieder zurück. Und die gute Luft, die man auch riechen kann. Die Sonnenstrahlen werden wieder stärker und ich kann wieder draußen die Natur genießen.



**Gabriele Hanzelic,  
Hausbetreuerin**

Mir gefällt der Frühling, weil ich draußen arbeiten kann. Die Sonne scheint, die Blumen fangen an zu blühen, und selbst blüht man auch so richtig auf!



**Anita Meinelt, Bürgermeisterin Moosburg an der Isar**  
Wenn die Bäume wieder grün werden und die Blumen anfangen zu blühen, freut mich das sehr. Aber auch, weil man keine Stiefel mehr tragen muss und den Wintermantel wieder in der hintersten Ecke des Schrankes verstauen kann. Und die Aktivitäten im Freien! Schöne Spaziergänge und auch mal wieder ein gutes Eis essen.



**Martina Jarz, Leiterin  
Kindergarten und Hort**

Es fängt alles an zu wachsen und die Natur wird grün. Es wird wärmer und dann kann ich wieder mit meiner Vespa ausfahren.

**Dipl.Ing. Hans Jürgen  
Freithofnig**

Die aus dem Winterschlaf erwachende Natur und viel Sonne wirken positiv auf Geist und Körper. Ich werde wieder öfters nach Italien fahren, um dort das „Dolce Vita“ zu genießen.





## Sommercampus: Fünf Wochen auf Erkundungstour

*Die Kinderbetreuung ist auch während der Sommermonate gewährleistet.*

Moosburg mit allen Sinnen erlebbar machen. Die Pädagoginnen erkunden mit den Kindern die Gemeinde. Mit dem Besuch im Karolinger Museum werden Geschichten aus vergangenen Tagen erlebbar gemacht. Das Gemeindeamt, der Wirtschaftshof und Betriebsbesuche sind Fixpunkte. Aber auch die Teichlandschaft und die umliegenden Wälder sind Teile des Programmes. Sollte das Wetter einmal weniger einladend sein, findet sich Zeit Lieder zu singen, kreativ zu werkeln oder einfach einmal nichts zu tun. Es wird einen fixen Kinovormittag geben! Gekocht wird in der hauseigenen Küche mit regionalen Produkten.

### VON 17. JULI BIS 18. AUGUST 2017

Montag bis Freitag

**Halbtags ab 06:45 bis 11:30 Uhr**

ohne Essen pro Woche: 41,00 €

**Halbtags ab 06:45 bis 12:15 Uhr**

mit Essen pro Woche: 61,00 €

**Ganztags ab 06:45 bis 17 Uhr**

mit Essen pro Woche: 79,00 €

### NÄHERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG BIS SPÄTESTENS 12.05.2017:

Doris Sagmeister, T 04272 82 404

kindergarten@bildungscampus-moosburg.at, Martina Jarz, T 04272 82404

kindertagesstaette@bildungscampus-moosburg.at

## Großer Faschingsumzug durch Moosburg

*Mit großem Trara zogen Schüler und Lehrer der Volksschule Moosburg durch die Gemeinde.*

Fast hätten die Kinder ihre Lehrerinnen und Lehrer nicht erkannt: Am Faschingsdienstag drehten die Pädagoginnen der Volksschule Moosburg die Zeit nach vorne und alterten um etwa 50 Jahre! Mit ihren Verkleidungen passten sie genau zu den Schülern, die als Hexen und Prinzessinnen, als Ritter und Cowboys verkleidet in die Schule kamen. Höhepunkt des lustigen Treibens war ein Umzug durch Moosburg, angeführt von Christian Albrecht mit Traktor und Faschingsanhänger. Dieses Spektakel ließen sich Eltern, Moosburger Unternehmer und natürlich der Elternverein der Volksschule Moosburg nicht entgehen: Alle kamen, um Zuckerln für die Kinder zu werfen. Als Stärkung sponserte die Apotheke Moosburg außerdem Krapfen und Saft für Kinder und Lehrer. Auch die Bewohner des Paracelsusheims freuten sich über den Besuch der Schülerinnen und Schüler.

*Text: Angelika Döberig, Fotos: Martina Kessler*

## Schülerbeförderung: Anmeldungen für das Schuljahr 2017/2018

*Aus sicherheitstechnischen und organisatorischen Gründen wird die Schülerbeförderung für das Schuljahr 2017/2018 wie folgt durchgeführt:*

→ **Möglichkeit 1:** 2 Fahrten täglich vom Wohnort bis zur Schule und retour

→ **Möglichkeit 2:** 1 Fahrt täglich vom Wohnort zur Schule oder von der Schule zum Wohnort

### Anmeldungen & Beförderungsrichtlinien:

→ Anmeldungen werden zunächst nur berücksichtigt, wenn das Kind das gesamte Schuljahr die Schülerbeförderung in Anspruch nimmt.

→ Kindergartenkinder (letztes Kindergartenjahr) können nur bei freier Kapazität befördert werden.

→ Kinder können nur befördert werden, wenn das im Marktgemeindeamt Moosburg, Moosburg Service, aufliegende Formular ausgefüllt und von den Erziehungsberechtigten unterfertigt abgegeben wird.

→ Das Mitnehmen von sperrigen Gegenständen, sie Ski, Schlitten, Bob etc. ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich

→ **Frist für die Anmeldung: 31.05.2017**  
*Das Formular kann auch auf der Website www.moosburg.gv.at heruntergeladen werden.*

**Es gelten folgende Tarife:**

**Jahrestarif (10 Monate) für tgl. 2 Fahrten:**  
549 € (Schulfahrtbeihilfe: 262 €, Rück erstattung über Antrag beim Finanzamt Klagenfurt)

**Jahrestarif für täglich 1 Fahrt:**

275 € (Schulfahrtbeihilfe: 131 €, Rück erstattung über Antrag beim Finanzamt Klagenfurt)



## Eine lustige Woche im Schnee

*Der Skikurs des Elternvereins war ein voller Erfolg: 90 Kinder der Volksschule Moosburg lernten auf der Hochrindl den perfekten Carvingschwung kennen.*

Zwei Wochen vor den Semesterferien war in der Volksschule Moosburg alles anders: Überall waren Helme, Skier und Handschuhe zu sehen, Kinder in Skianzügen flitzten durch die Gänge. Am Montag ging es los. Nach einem Mittagessen, das von Günter Feichter wie jeden Tag frisch geliefert wurde, startete der Spaß. Schon beim Einsteigen in den Bus war die Aufregung spürbar – und auf der Hochrindl konnten die

Kinder es kaum erwarten, die Skier anzuschnallen und ihre Skilehrer kennenzulernen.

Viele standen zum ersten Mal auf den Skiern und haben in diesen vier Tagen unglaublich viel gelernt: Beim Skirennen zeigten sie ihr Können, und jeder einzelne war ein Sieger! Angefeuert wurden sie dabei von Eltern, Großeltern und Erziehungsberechtigten. Mit dabei waren auch Bürgermeister Herbert Gaggl, der sich mit Bernhard Gräßl, Organisator des Skikurses und Obmann des Elternvereins, einig war: „Großartig zu sehen, wie viel Spaß die Kinder haben.“

Vielen Dank allen Lehrerinnen und Lehrern, die uns jeden Tag beim Mittagessen, Anziehen und Buseinsteigen geholfen haben, und an Frau Direktor Hartl, die immer ein offenes Ohr für Fragen und Anliegen hat. Ein ebenso großes Danke an die vielen Eltern, die beim Küchendienst, auf der Piste und beim Herrichten der Jause geholfen haben – und an Schulwart Hansi Schorn, der immer zur Stelle ist.

Einen wichtigen Beitrag haben unsere Sponsoren geleistet. Sie haben das Mittagessen, die Jause und die Skikarten für unsere Kinder finanziert. Herzlichen Dank an: Bgm. Herbert Gaggl, Vzbgm. Hermine Kogler, GV Bernhard Gräßl, GR Hubert Sickl, Robert Staudacher/Maro, Günter Feichter/Gasthof Karawankenblick, Spar Moosburg und Billa Moosburg.

**FUNTASTICO**  
Sport-Abenteuer-Camps  
Das ultimative Ferienerlebnis  
für Buben und Mädchen!



*Ferien sind der  
beste Zeitpunkt für  
besondere Erlebnisse.  
**FUNTASTICO** macht's  
möglich!*

*powered by*

**Moosburg**  
Macht Munter



**Spiel, Sport & Spaß im  
Sommer 2017**

© DIMAGO

**24. - 28. Juli 2017**

**Moosburg**  
Kaiser Arnulf Sportzentrum

Ganztagsbetreuung, All-Inclusive-Verpflegung  
sowie spannendes Sport- und Freizeitprogramm

Anmeldung: [www.funtastico.at](http://www.funtastico.at)

Tel: 0650/51 45 320 oder 0699/10 555 233

E-Mail: [info@funtastico.at](mailto:info@funtastico.at)



## Mit Milch und Topfen in die Zukunft

*Stephan Jessenitschnig hat mit 23 Jahren den Bauernhof seines Großvaters übernommen. Er war damals der jüngste Kärntner Übernehmer. Gemeinsam mit seiner Freundin Anna bewirtschaftet der heute 30-Jährige den „Blasehof“ in Rosenau.*

Stephan Jessenitschnig ist am Hof aufgewachsen und wollte immer schon Bauer werden. „Ich wollte zu Hause bleiben und den Betrieb weiterführen“, sagt er. „Mir hat die Arbeit im Stall und am Feld, mit den Tieren und dem Traktor immer schon gefallen.“ Nach der Hauptschule besuchte er die Agrar-HAK in Treibach, eine Mischung zwischen Handelsakademie und landwirtschaftlicher Fachschule. 2010 übernahm er den Bauernhof seines Großvaters, den sogenannten „Blasehof“ in Rosenau. 2013 schloss er die Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister ab. Seit zweieinhalb Jahren ist seine Freundin Anna Aichwalder an seiner Seite.

„Die Faszination in der Landwirtschaft ist, dass man auf der einen Seite der eigene Chef ist und seine Arbeitszeiten selbst einteilen kann. Auf der anderen Seite muss man sich aber auch im Klaren darüber sein, dass es nicht nur ein Hobby, sondern ein Fulltime-Job ist, der um fünf Uhr in der Früh beginnt und oft bis spät in die Nacht dauern kann“, erzählt Stephan. Der Milchviehbetrieb umfasst 46 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche und rund 15 Hektar Wald. „Wir haben Milchkühe, dazu auch Rindermast, Kälberaufzucht, Ackerbau, Grünlandwirtschaft und Waldbewirt-

schaftung. Mein Vater und mein Onkel unterstützen mich tatkräftig. Langweilig wird mir nie.“

Während Stephan die meiste Zeit außer Haus, im Stall und im Freien arbeitet, schupft Anna den Haushalt und sorgt für das leibliche Wohl. Die 27-jährige Maturantin des slowenischen Gymnasiums in Klagenfurt, die auch das Tourismuskolleg in Villach abgeschlossen hat, ist mittlerweile eine begeisterte Bäuerin geworden. „Ich hatte mit der Landwirtschaft nichts am Hut, aber wie das Leben so spielt, haben wir uns beim Bauernball in Feldkirchen kennengelernt“, sagt Anna. „Und jetzt bin ich hier.“

Die vielen Grundprodukte, die am Hof gewonnen werden, verarbeitet sie direkt weiter. „Meine große Leidenschaft ist Kochen und Backen. Ich probiere so viel wie möglich selbst herzustellen – angefangen von Butter und Joghurt über Topfen, Schlagobers und Sauerrahm bis hin zu Brot, Würsten und Speck. Sogar Wildfleisch verarbeiten wir selbst. Wir sind beide begeisterte Jäger, und wenn es die Zeit erlaubt, sind wir im Revier.“

Mit viel Optimismus sehen Anna und Stephan in die Zukunft. Die Landwirtschaft und der „Blasehof“ sind ihr Leben, auch wenn es schwierige Situationen wie etwa den niedrigen Milchpreis zu bewältigen gibt. „Die Konsumenten haben es in der Hand. Sie entscheiden, ob die Landwirtschaft leben kann oder nicht. Jetzt kommt die Zeit, wo vermehrt regionale Bauernprodukte und nicht immer nur Diskontwaren gekauft werden“, sagen die beiden. „Wir möchten und müssen von der Landwirtschaft leben. Wenn wir Kinder haben, sollen sie hier gesund und glücklich aufwachsen können.“



Vzbgm. Hermine Kogler (links) und Bgm. Herbert Gagg auf Besuch bei Mag. Sabine Battistata.

## Eröffnet: Werkstatt des Alterns

*Wir leben heute in einer alternden und langlebigen Gesellschaft. Das heißt: Im Vergleich zu den jungen Generationen (unter 15 Jahren) ist der Anteil der älteren Menschen über 65 Jahre im stetigen Wachsen. Es liegt an uns, diese Zeit gut zu nutzen.*

Jeder Mensch muss im Laufe seines Lebens unterschiedliche Situationen – und damit verbundene Konflikte – bewältigen. Auch der Mensch im Alter steht vor verschiedenen Entwicklungsaufgaben. Es gilt, diese anzunehmen, mitzugestalten und für sein Leben Eigenverantwortung zu übernehmen. Es gilt, sich mehr auf die Kräfte des Alterns zu besinnen und nicht nur die Defizite und Einschränkungen zu beachten. Es gilt, ein positives, zufriedenes und sich selbst gegenüber ehrliches Altern zu ermöglichen. Doch das gelingt nicht jedem.

Am diesen Prozess zu erleichtern, wurde die sogenannten „Werkstatt des Alterns“ eingerichtet. Es handelt sich dabei um eine psychologische Initiative, die Senioren und Seniorinnen in dieser Zeit als Anlaufstelle für Prozesse und Probleme dient. „Es freut mich, mit der Werkstatt einen Ort geschaffen zu haben, der nicht nur ein Ort der Beratung, Betreuung und Begleitung ist, sondern auch ein Ort des Wohlfühlens und Einkehrens“, sagt Werkstattleiterin Mag. Sabine Battistata. „Gerne betreue und begleite ich Sie in psychologischen Gesprächen, in Einzel- oder auch in Familiensettings.“

Das Angebot reicht von Information über Unterstützung bis hin zur Auseinandersetzung und Entlastung bei diversen Themen der Demenz. Daher versteht sich die „Werkstatt des Alterns“ auch als eine Demenz-Werkstatt. „Ich begleite und betreue Angehörige, Betroffene als auch Familien“, so Battistata, die mit einem Team aus gut ausgebildeten Damen zusammenarbeitet – wie etwa mit Demenzbegleiterinnen, Validationsanwenderinnen und professionellen Hospizmitarbeiterinnen. Auf Wunsch werden auch Hausbesuche angeboten. „Gerne arbeite ich vor Ort im häuslichen Umfeld.“

Jeden 4. Donnerstag im Monat findet in der „Werkstatt des Alterns“ ab 15 Uhr ein „Tischkerir-Tog“ statt. „Ich freue mich auf immer auf diese Gespräche und die netten Begegnungen“, so Battistata.

### Information und Kontakt:

**Werkstatt des Alterns, Mag. Sabine Battistata  
Am Trompeterbichl 5, 9062 Moosburg  
M 0664 453 8330, werkstatt.des.alterns@gmail.com**









**Tel.: 04276 2168 • [www.retzer.co.at](http://www.retzer.co.at)**

VW - HÄNDLER • KAROSSERIEFACHWERKSTÄTTE



## Nonkonformistisches Planen zwischen Moosburg, Wien und Bayern

Vom Co-Working-Space Schallar2 schwärmen der Moosburger Roland Gruber (rechts), der auch Mitbegründer des Architekturbüros nonconform ist, und sein bayrischer Mitarbeiter Korbinian Kroiss regelmäßig hinaus in die Welt. Neben Projekten in Kärnten zur Ortskernstärkung sind sie viel in Deutschland unterwegs. Sie bearbeiten unter anderem die Montessori-Bildungszentren in Würzburg und Dresden sowie die Innenstadt und das Bahnhofsumfeld in Regensburg und im berühmten Starnberg am Starnberger See.

Aber was macht nonconform mit rund 25 Mitarbeitern an vier Standorten genau? Sie haben mit der nonconform ideenwerkstatt eine eigene Planungsmethode entwickelt und beleben mit spezieller Öffentlichkeitsbeteiligung in Gemeinden, Städten und Schulen die Räume und Plätze neu und schaffen nutzungsoffene Gebäude.

Schon mehrfach wurden die Projekte von nonconform sowie auch die ungewöhnliche Planungsmethode mit BürgerInnen ausgezeichnet. Derzeit arbeitet das Büro an einer eigenen nonconform akademie, an der die Erkenntnisse und Erfahrungen aus zehn Jahren Bürgerbeteiligungsarbeit vermittelt werden sollen. Das Going-public ist für nächstes Jahr anvisiert.

[www.nonconform.at](http://www.nonconform.at)



## Attraktive Jobs in deiner Region

Egal ob geringfügig, Teilzeit oder Vollzeit - wir haben den passenden Job für dich. Wir suchen Fach- und Hilfskräfte (m/w) in vielen verschiedenen Branchen, z.B.:

- Maurer/innen
- Zimmerer (m/w)
- Tischler/innen
- Elektriker/innen
- Reinigungskräfte (m/w)
- viele weitere Jobangebote

### Deine Vorteile:

- Einsatz in deiner Region
- Flexible Arbeitszeiten

- Faire und pünktliche Bezahlung
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten

### Bewirb' dich jetzt bei:

Maschinenring Feldkirchen, Industriestraße 17, 9560 Feldkirchen

Deine Ansprechpartnerin: **Marlene Puggl**

T 0664 60507702, E [marlene.puggl@maschinenring.at](mailto:marlene.puggl@maschinenring.at)  
[www.maschinenring.at/jobs](http://www.maschinenring.at/jobs), F [maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)

Die besten Mitarbeiter im Land

**Maschinenring**  
Personalleasing

*Mieten Sie Ihren Arbeitsplatz im*

**schallar2**  
CoWorking Moosburg

monatlich nur 185 Euro netto  
[www.schallar2.at](http://www.schallar2.at), T 04272 83400 11

būroprofi

[www.riemer.bueroprofi.at](http://www.riemer.bueroprofi.at)

būroprofi

**Riemer**

PAPIER-, BÜRO- UND ZEICHENBEDARF, EDV-ZUBEHÖR

Peter Riemer Handels GmbH  
 A-9020 Klagenfurt, Alois-Schader-Straße 35  
 Telefon (0 463) 32 00 10, Fax 32 00 10-4  
 E-Mail: [riemer@bueroprofi.com](mailto:riemer@bueroprofi.com)



Links: Ostereier aus jahrhundertealten „Model“. Rechts: Edda Bergner-Rohr mit einer besondere Osterkerze. Die Form kommt von einem Elfenbeinschnitt aus Südalien, 11 Jhd. und zeigt die Kreuzigung Christi.

## Die Künstlerin, die Wachs zum Leuchten bringt

*Edda Bergner-Rohr macht nicht nur Kerzen. Sie fertigt in ihrer Werkstatt im Ortsteil Gradenegg zum Schmelzen schöne Kunstwerke. Zu jedem Stück Wachs weiß sie eine Geschichte – so, wie sie es von ihrer Mutter Lilo gelernt hat. Seit 59 Jahren besteht der Betrieb durch seine Einzigartigkeit.*

NORBERT PICHLER

Als Edda Bergner-Rohr mit 15 Jahren die Lehre zur Lebzelterin und Wachszieherin begann, folgte sie einer angesehenen Berufstradition, die bis ins 12. Jahrhundert zurückreicht. Heute, 37 Jahre später, ist ihr Job eine Rarität. Sie verarbeitet im Jahr alleine über 2.000 Kilogramm Wachs. „Ich arbeite mit meinen Händen und fühle die Rohstoffe“, sagt die Expertin. „Meine Kunden sind Private, Vereine, Unternehmer und die stellen die Produkte in ihre Wohn- und Gasträume. Da ist beste Qualität für mich selbstverständlich.“

Ihr Gemisch besteht zu 30 Prozent aus Bienenwachs, zu 60 Prozent aus Apothekenparaffin und zehn Prozent aus Stearin. Daraus fertigt sie mithilfe von mittlerweile über 3.000 verschiedenen Formen Kerzen, Figürchen, Wandtafeln, Ostereier und vieles mehr. Alles unter dem Namen Lilo, den die Mutter geprägt hatte. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

„Viele Kunden bestellen auch ganz besondere Stücke nach eigenen Wünschen“, sagt Bergner-Rohr. Kein Kunstwerk schaut aus wie das andere, da kommt nichts vom Fließband, fließen tut hier nur das Herzblut. Auch das kleinste Wachs-

stück muss einige Male angepackt, verfeinert und je nach Anlass auch schon mal mit Goldstaub bepinselt werden, ehe es in den Verkauf darf. Die kleinste Kerze kostet 3,50 Euro, die größte 100 Euro. Es ist für jeden etwas dabei.

Herzstück der Kollektion sind aber die Kerzen selbst: „Sie sollen Licht in die Herzen bringen. Wichtig ist, dass die Kunden die Kerzen auch anzünden und sie nicht nur als Dekoration betrachten. Die Kerze lebt erst, wenn sie angezündet ist. Licht vermittelt Wärme und ist gut für die Seele“, so Edda Bergner-Rohr, die es sich nicht nehmen lässt, jedem Kerzenmodell einen Namen zu geben. So heißen die von ihr gefertigten Produkte Gletscherkerze, Weihnachtskerze, Trauerkerze, Bienenwachscherze, Taufkerze und Osterkerze. Wenn sie in ihrem Betrieb wieder einmal liebevoll die eigenen Erzeugnisse hin- und herrückt, funkelt es in ihren Augen. Es sind Augen, die Geschichten erzählen.

Etwa solche von der Lebensspirale, die sie gern hineinschnitzt. Vom Pelikan, dem Sinnbild der Mutterliebe. Vom Fisch als Glücksbringer. Vom Lebensbaum. Aber es gibt auch konkretere Darstellungen, etwa aus der Kärntner Geschichte, aus Natur, Religion und Familie. Das Fundament für all ihre Werke sind Modelle aus Holz und Elfenbein aus den vergangenen Jahrhunderten, die die Meisterin in den letzten Jahrzehnten gesammelt hat. So wird der byzantinische Flügelaltar in einem Original-Elfenbeinschnitt aus dem 11. Jahrhundert hergestellt. Edda Bergner-Rohr lebt und liebt ihren Beruf. Die Wachsstücke, die sie herstellt, sind einzigartig. Da zerfließt man beim Anblick, als wäre man ein Stück warmes, weiches Wachs. [www.lilokerzen.at](http://www.lilokerzen.at)

 **ibk**  
IBK Ingenieurbüro Kronawetter  
ZT Gesellschaft mbH

**Planung und Örtliche Bauaufsicht der Kanalbauarbeiten für die Abwasserentsorgung Marktgemeinde Moosburg**

---

**Unsere weiteren Tätigkeitsbereiche:**

- Verkehrswesen, Tunnelbau
- Wasserwirtschaft und Siedlungswasserbau
- Projektsteuerung, Begleitende Kontrolle
- Örtliche Bauaufsicht
- Geographische Informationssysteme

---

St. Martiner Straße 25 A-9500 Villach Tel. 04242/515 14-0	Bräuhausgasse 37/2 A-1050 Wien Tel. 01/804 53 69
---	--



**GASTRO SCHWEIGREITER**  
GASTRONOMIEMASCHINEN — GROSSKÜCHENTECHNIK

Wasserstraße 3, A-9062 Moosburg  
Tel: +43 (0) 42 72 / 83 551 Fax: +43 (0) 42 72 / 83 551-4  
E-mail: office@schweigreiter.at  
Internet: www.schweigreiter.at

**Swietelsky Bauges. mbh.**  
Gewerbestraße 6  
9560 Feldkirchen



Telefon 04276/2195  
Fax 04276/2195-4141  
E-Mail:  
feldkirchen@swietelsky.at  
[www.swietelsky.com](http://www.swietelsky.com)

## ASPHALTIERUNGEN

### Hoch- und Tiefbauarbeiten aller Art

Erdarbeiten, Asphaltierungen und Pflasterungen, Kanal- und Hausanschlüsse, Wasserleitungsbau, Hochbau-, Beton- und Mauerungsarbeiten, Hangsicherung und Erosionsschutz, Begrünungen, Abdichtungsarbeiten, Sportplatzbau

Gerne erstellen wir kostenlos ein Angebot für Ihr Bauvorhaben.  
Über Ihre geschätzte Anfrage würden wir uns freuen!



**Gebr. HUFNAGEL**  
**ABWASSERTECHNIK**



- Kanalreinigung
- Rohrinspektion
- Dichtigkeitsprüfung
- Mobile WC-Toiletten-vermietung



DAS MOBILE WC  
**HUFIX**

9241 Wernberg • [www.kanal-hufnagel.at](http://www.kanal-hufnagel.at) • Tel. 0664 / 526 31 81 od. 80

## Gasthof Eichwalder

Ihr Einkehrgasthaus in Tigring

**T 04272 83514**

MONTAG RUHETAG



## 2017: Wir feiern das Jahr der Freundschaft

*Die Stadt Maintal blickt auf eine lange Verbundenheit mit seinen Partnerstädten zurück. Seit über 40 Jahren besteht die Partnerschaft mit Luisant (Frankreich) und Moosburg.*

2018 wird die Partnerschaft mit Esztergom (Ungarn) bereits zum 25. Mal gefeiert, mit Katerini (Griechenland) seit 22 Jahren. Galten Städtepartnerschaften in den Siebziger- und Achtzigerjahren als Plattform für Begegnungen zwischen unterschiedlichen Ländern und Kulturen, so sind sie im Jahr 2017 stärker denn je ein Element des friedvollen und respektvollen Miteinanders.

Es gibt kein Schema, nach dem partnerschaftliche Beziehungen abgewickelt werden. Jede Partnerschaft ist anders. Das fröhliche Miteinander, das gemeinsame Feiern, das soziale Engagement, das gegenseitige Kennenlernen der Kulturen – das alles sind wesentliche Elemente. In einem Europa, das sich mit der Abwehr von Populisten und Blendern beschäftigen muss, haben wir mehr denn je eine menschliche, eine verbindende Aufgabe zu übernehmen. Neu in Maintal ist übrigens der Beirat für Städtepartnerschaften – bestehend aus den Ehrenamtlichen in den Arbeitsgemeinschaften und Vertretern aus der Politik.

2013 und 2016 haben die Städtepartnerschaften Maintal-Luisant beziehungsweise Maintal-Moosburg sehr bewegende 40-Jahr-Jubiläen gefeiert. Neben dem Rückblick auf vergangene Jahre wurde auch darüber nachgedacht, wie die

nächsten Jahre und Jahrzehnte gestaltet werden können. Wir in Maintal haben es uns zueigen gemacht, das Engagement der politisch Verantwortlichen kritisch zu betrachten. Denn bei aller Wertschätzung der Ehrenamtlichen in Arbeitsgemeinschaften – ohne eine politische Würdigung und Unterstützung sind Städtepartnerschaften auf Dauer schwierig durchzuführen.

Daher haben wir uns entschlossen, ab diesem Jahr zwei besondere Schwerpunkte zu setzen: die Förderung des Jugendtausches und die Begegnung mehrerer Partnerstädte. Ein Jugendtausch Maintal-Luisant wird bereits seit einigen Jahren erfolgreich praktiziert. In diesem Jahr ist ein Austausch Jugendlicher zwischen Maintal und Esztergom geplant. Die Herausforderung für die Folgejahre wird sein, jugendliche Begegnungen auch mit Moosburg und Katerini zu ermöglichen. Vom 25. bis 28. Mai feiern wir das erste Fest der Freundschaft. Ziel dieses Festes ist es, Bürgerinnen und Bürger aus möglichst allen Partnerstädten in Maintal zu Gast zu haben. Jeder soll zu diesem Fest kulturell etwas betragen.

Liebe Moosburgerinnen und Moosburger, als jemand, der sehr mit dem schönen Moosburg verbunden ist, freue ich mich ganz besonders auf Euer Kommen nach Maintal. Unser Fest der Freundschaft ist etwas Neues – so wie es Euer Kaiser-Arnulfs-Fest 1986 war. Lasst uns gemeinsam das erste Fest der Freundschaft zum Erfolg machen! Kommt nach Maintal!

Liebe Grüße aus Maintal, Eurer Karl-Heinz Kaiser  
Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Maintal

Info: T 04272/83400 11, [moosburg@ktn.gde.at](mailto:moosburg@ktn.gde.at)  
[www.moosburg.gv.at](http://www.moosburg.gv.at)

*Dr. med. univ. et. med. dent*

## GERNOT LACH

*Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde*

PRIVAT UND ALLE KASSEN

*Dr. med. univ. et. med. dent*

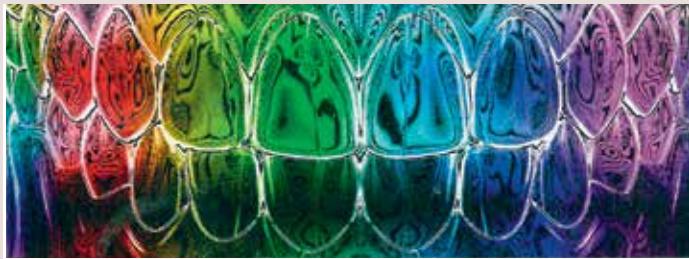
## UTA EBERWEIN

*Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde*

- PROPHYLAXE
- ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE
- ZAHNREGULIERUNGEN
- ZAHNÄRZTLICHE CHIRURGIE

Wir sind Montag bis Donnerstag  
von 6.45 – 16.30 Uhr und  
Freitag von 6.45 – 12.30 Uhr für Sie da.

Arnholzstraße 4 • 9062 Moosburg • T 04272/83677



# Dr. Alexander Schweigreiter

ZAHNARZT

Kirchplatz 2 | 9062 Moosburg  
Telefon 0 42 72 / 82 3 32

### ORDINATION:

Montag bis Freitag: ab 10 Uhr  
nach Vereinbarung



## Golfrestaurant Moosburg

Liebe Moosburgerinnen und Moosburger, liebe Gäste!

Wir heißen Sie herzlich Willkommen.

Genießen Sie unseren Service direkt am Golfplatz in Moosburg:

Essen und trinken zu besten Preisen.

Täglich geöffnet: März bis Dezember, ab 9 Uhr bis spätabends.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst, Sandra Huainig und Harlad Unteregger

Golfstraße 2, 9062 Moosburg

T 04272 82306

[info@golfrestaurant-moosburg.at](mailto:info@golfrestaurant-moosburg.at)

[www.golfmoosburg.at](http://www.golfmoosburg.at)



*Mag. Ricarda Motschilnig mit Kursteilnehmern*

## Lernen, plaudern, kennenlernen

*Üben auch Sie mit unseren neuen Moosburgern  
Deutsch! Denn Übung macht bekanntlich  
den Meister.* Ricarda Motschilnig

Daher finden schon seit einigen Jahren in Moosburg Sprachkurse für in der Gemeinde lebende MigrantInnen statt – organisiert über den Verein VOBIS. Mit viel Freude, Spaß und Motivation treffen sich jede Woche ehrenamtliche MoosburgerInnen mit der lernfreudigen Gruppe, um an deren Sprachkenntnissen für den Alltag zu feilen. Möchten auch Sie uns unterstützen?

Wollen Sie anderen helfen unsere Sprache zu erlernen? Haben Sie schon einmal mit Gruppen gelernt oder möchten Sie es einmal ausprobieren? Haben Sie Interesse, eine bereichernde Zeit mit Menschen aus den verschiedensten Ländern zu verbringen?

Dann melden Sie sich doch bei uns! Die Trainerinnen und Kursteilnehmer aus aller Welt freuen sich auf Sie und über Ihre wertvolle Unterstützung! Die Kurse und Termine können flexibel gestaltet und besprochen werden.

Kontakt: Nadja Danglmaier  
[nadja.danglmaier@aau.at](mailto:nadja.danglmaier@aau.at), M 0650 324 23 64



*Sieger: Heinz Eichwalder, Michael Jantschnig, Klaus Leeb und Reinhold Janach (von links)*

## Stock Heil: EV Freudenberg 1 gewinnt den Gemeindepokal

Am Samstag, den 28. Jänner, konnte bei optimalen Wetterbedingungen endlich wieder um den Kärntnerstock-Gemeindepokal geschossen werden. Nach vier Jahren eisbedingter Pause war die Kameradschaft der FF Bärndorf-Stallhofen, die beim letzten Bewerb 2012 siegreich war, für die Austragung dieses traditionellen Turnieres verantwortlich.

24 Mannschaften schossen um den Wanderpokal der Marktgemeinde Moosburg. Der strahlenden Siegermannschaft EV Freudenberg 1 – mit den erfolgreichen Schützen Heinz Eichwalder, Klaus Leeb, Michael Jantschnig und Reinhold Janach – wurde nach den spannenden Wettkämpfen der Wanderpokal der Marktgemeinde Moosburg überreicht.

Auf den 2. Platz schoss sich die Mannschaft EV Freudenberg 2 – mit Klaus Haslauer, Alfred Radinger, Hermann Mertlitz und Adolf Sylle. Über den dritten Platz freute sich die Mannschaft der Dorfgemeinschaft St. Peter 1 – mit den Schützen Wolfgang Radl, Johann Kandut, Friedrich Di Bernardo und Günter Mick. Vielen Dank der Kameradschaft der FF Bärndorf für die ausgezeichnete Organisation dieses Turniers.



**Josef Bürger**  
Bau- und Möbeltischlerei

Tigringer Straße 21, 9062 Moosburg  
Austria, Tel: 04272-83 108, Fax: Dw 4

Zimmerei u. Sägewerk

**MAX**  
**SEREINIG**  
GmbH

9062 Moosburg / St.-Peter-Straße 1  
Telefon 0 42 72 / 83 0 75  
Fax 0 42 72 / 83 0 75-25  
E-Mail: [max.sereinig@aon.at](mailto:max.sereinig@aon.at)



1. Reihe v.l.: Edith Mörlitz, Herbert Rohr, Blandine Krenn,  
2. Reihe v.l.: Elisabeth Zelloth, Helmut Kraxner, Agnes Zelloth,  
Gabriele Schurian, Herbert Gaggl, Hans Krainer, Alois Hinteregger,  
Marianne Wulz

## Gemischter Chor Moosburg

*Anlässlich der Generalversammlung im Februar blickte Obfrau Marianne Wulz, die in ihrer Funktion bestätigt wurde, auf ein gutes Sangesjahr 2016 zurück.*

*Herbert Rohr wurde das Ehrenzeichen der Marktgemeinde Moosburg verliehen. Gabi Schurian*

Sommerkonzert, Kathrein-Tanzveranstaltung, Geburtstagsfeiern, Chorausflug nach Jerusalem, würdevolle Gestaltung von Begegnissen und Verabschiedungen sowie Mitwirkung bei diversen Veranstaltungen außerhalb der Gemeinde Moosburg. Leider mussten wir uns auch von unserem langjährigen Sänger „Volte“ Krassnig, der nach schwerer Krankheit im Vorjahr von uns gegangen ist, verabschieden.

Besonderer Dank gilt der ausgeschiedenen Kassiererin Victoria Felsberger für ihre langjährige Tätigkeit. Sie übergibt ihre Funktion an Brigitte Knaller. Die Obfrau dankt allen Mitgliedern für ihren Einsatz und die harmonische Chorgemeinschaft. Herr LAbg. Bgm. Herbert Gaggl zeichnet von unserer Chorgemeinschaft ein sehr positives Bild. „Danke, lieber Herr Bürgermeister, für die aufbauenden Worte! Du bist auch für unsere Vereinstätigkeit ein großer Motivator.“

Gauobmann Hans Krainer dankt in seiner Ansprache ebenfalls unserem Verein für sein Wirken und für die Erhaltung der Volkskultur und das Brauchtum. Herbert Rohr, seit 70 Jahren Sänger, wurde durch Bürgermeister Herbert Gaggl das Ehrenzeichen der Marktgemeinde Moosburg verliehen. Für langjährige Sängerschaft wurden von Gauobmann Hans Krainer geehrt:

**40-jährige Sängerschaft:** Elisabeth Zelloth

**20-jährige Sängerschaft:** Agnes Zelloth, Alois Hinteregger, Helmut Kraxner

**Ehrenurkunde:** Marianne Wulz, Gabriele Schurian, Alois Hinteregger, Helmut Kraxner

**Ehrenmitgliedschaft des Gemischten Chores Moosburg:** Blandine Krenn, Edith Mörlitz, Herbert Rohr

Der Gemischte Chor Moosburg hat derzeit 26 aktive Sängerinnen und Sänger. **Leitung:** Sundolf Seifert.

Gerne erweitern wir unsere Chorgemeinschaft:

**Probeschnuppern** jeden Mittwoch ab 20 Uhr in unserem Vereinsraum im 1. Stock (Freiwillige Feuerwehr gegenüber SPAR Moosburg).

**Kontakt-Obfrau:** M 0650 80 90 203. Gemütliches Beisammensein, Wanderungen und Ausflüge sowie Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen gehören zu unseren Aktivitäten.

## NEUERÖFFNUNG Heilmasseur

**Manuel Sagmeister**  
Oberglan Hauptstraße 41  
9560 Feldkirchen  
Tel.: 0650 / 8128987  
[office@hm-sagmeister.at](mailto:office@hm-sagmeister.at)



Seit kurzem habe ich, Manuel Sagmeister, mich als Heilmasseur und anerkannter Wahltherapeut in Oberglan selbstständig gemacht.  
Ich würde mich freuen, Sie mit einer Überweisung vom Arzt in meiner Praxis begrüßen zu dürfen.



## Die neue Faschings-Hochburg

*Christian Rosenzopf*

In ihrer zweiten Saison konnte die Faschingsgilde zu Moosburg ein Ausrufezeichen setzen. Bei den sechs Sitzungen im Rittersaal des Schlosses wurde ausgiebig gelacht und getanzt. Selbst bei der abschließenden Nachmittagssitzung am Sonntag steppete noch einmal der Bär. Auch die befreundeten Mitglieder der Faschingsgilde aus Althofen sowie die Stadttrichter zu Clagenfurth und der Villacher Faschingsprinz feierten mit.

Für das zweite Jahr hatten sich die Moosburger Narren eine ganze Menge Neuerungen einfallen lassen. Vom neuen Bühnenbild – mit einem bunt gestalteten Schloss – bis zum „Moosburger Gymnastiklied“, das alle Besucher zum Schwitzen brachte. Auch Bürgermeister Herbert Gaggl stand im Fasching im Großeinsatz: Bereits im Vorfeld wurde er zu Dreharbeiten für die nächste TV-Ausgabe der „SM-Show“ gerufen. Unnötig zu erwähnen: SM steht natürlich für „Servus Moosburg“ und nicht dafür, was Sie dachten! Dabei traf er auf die Präsidentschaftskandidaten Alexander Hofer und Norbert van der Bellen, die noch einmal zum Wahlkampf in Moosburg aufkreuzten. Wie man allerdings bei den Faschingssitzungen sehen konnte, erwiesen sich beide Kandidaten als gänzlich ungeeignet, das Amt zu übernehmen. Auch sonst hatte der Fasching viele Überraschungen zu bieten: Von den glanzvollen Auftritten des Männerballetts (unter Regie von Claudia Hundsdorfer) über die wortgewaltige Dorfratschn (Doris Janesch), die IRONMAN-Rundfahrt durch Moosburg (gespielt von Lukas Reiger, Lukas Moser, Gerhard Striednig und Christian Rosenzopf) bis hin zur atemberaubenden Tanzshow der Garde unter der Leitung von Choreograph Dominik Velina. Schon jetzt laufen die Planungen für die Saison 2017/18. Im nächsten Jahr sind wieder sechs Sitzungen im Schloss geplant. Zudem will die Faschingsgilde im kommenden Jahr erstmals einen Umzug durch Moosburg durchführen. Zurücklehnen ist aber sowieso nicht drin: Denn bereits beim Sommerfest der Dorfgemeinschaft am 1. Juli und beim Arnulfifest wird es auch heuer wieder Gastauftritte geben.

## Farben sind die Freuden des Lebens

*Der Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst zeigt in der Galerie im Gemeindeamt Moosburg Werke der Künstlerin Ingrid Guldenbrein. Blumen und Farben sind der Moosburgerin ein Anliegen.*

„Das Arbeiten mit Pastellkreide ist faszinierend, denn dank ihrer Leuchtkraft lassen sich Blumen und Blätter als samtene Schönheiten darstellen“, sagt Guldenbrein, die mit ihren Fingern den Kreidesstaub auf speziellem Papier modelliert und so ihre Gefühle entsprechend interpretiert. „Mit dieser Technik möchte ich den Betrachter die Natur etwas näher bringen.“

Die Ausstellung passt genau zum Frühling. „Die Natur erwacht und mit ihr das Farbenspiel. Ingrid Guldenbreins Arbeiten bringen die Natur ins Herz“, sagte Edeltraud Obersteiner, die Kuratorin der Galerie. Die Werke sind bis Ende Mai in der Galerie im Gemeindeamt ausgestellt.

## ART SUMMERTIME Moosburg 2017

**10. bis 21. Juli 2017, Volksschule und Rührwerk**

### BEFREIUNG VON DER GEGENSTÄNDLICHKEIT

Margaretha M. Bauer

**10. bis 14. Juli  
und 17. bis 21. Juli**

### AQUARELL

Heinz Schweizer  
**11. bis 15. Juli**

### ANALOGE SOFORT- BILDFOTOGRAFIE

Friedrich J. Tragauer  
**15. bis 16. Juli**

### KOPFSACHE: ARBEITEN MIT TON

Fritz Unegg  
**10. bis 14. Juli und  
zwei Brenntage  
am 20. und 21. Juli**

**BATIK**  
Florentinus Yosfiarso  
**17. bis 19. Juli**

**DIE FARBE ROT**  
Klaus Hollauf  
**17. bis 19. Juli**



**Machen Sie mit!  
Wir laden Sie herzlich  
ein! Energiespar-Messe  
Moosburg: Informieren,  
Angreifen, Anmelden!**

*Freitag, den 5. Mai 2017  
von 10 bis 17 Uhr  
Schlosswiese, Moosburg*

Die Energiespar-Messe bietet allen MoosburgerInnen Informationen und Schaustücke zu den folgenden Themen:

- Photovoltaik: Batteriespeicher, Photovoltaikmodule, Wechselrichter, Montage-Equipment
- Infrarot-Heizung
- Dämmstoffe
- Fenster
- Heizungssysteme
- Infostand e5-Energieeffizienzprogramm Moosburg
- Förderungen

Von links: Vzbgm. Hermine Kogler, Dipl. Ing. Jürgen Freithofnig, Gabriel Pirker, MA BA, Ing. Karl Heinz Knees und Bürgermeister Herbert Gaggl promoten die Aktion.

## 100 Tage – 100 Dächer: Die Aktion wird verlängert!

*Die Aktion des e5-Teams zur Errichtung von Photovoltaik-Anlagen war ein voller Erfolg. Zwischen Mai und Oktober 2016 sind 130 Anmeldungen von Privathaushalten eingegangen.*

**GABRIEL PIRKER**

In 67 Fällen war die Dachfläche auch für die Installation einer PV-Anlage geeignet, und der Bau konnte in Auftrag gegeben werden. So konnte bis dato eine Gesamtenergielieistung von 284,84 kWp erreicht werden, was wiederum zu einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 190 Tonnen pro Jahr führt.

Da das Interesse am Betrieb eines eigenen kleinen Kraftwerkes nach wie vor ungebremst ist, wird die Aktion nun verlängert. Die bewährte Alles-aus-einer-Hand-Philosophie wird beibehalten. Von der Baueinreichung bis hin zum Zählertausch werden sämtliche Anträge und Behördenwege von einer einzigen Ansprechperson erledigt. Auch die Paketpreise der Anlagen bleiben gleich. Im Bereich von Speichersystemen und für Smartmeter können sogar günstigere Angebote gemacht werden. Die ortsansässigen Banken haben sich bereit erklärt, auch 2017 wieder eine attraktive Finanzierung zur Verfügung zu stellen.

**Information und Anmeldung: Marktgemeinde Moosburg, Bauamt  
Gabriel Pirker, MA BA, T 04272 834 00 80, gabriel.pirker@ktn.gde.at  
[www.moosburg.gv.at](http://www.moosburg.gv.at)**

## Von der Vision zum fertigen Projekt

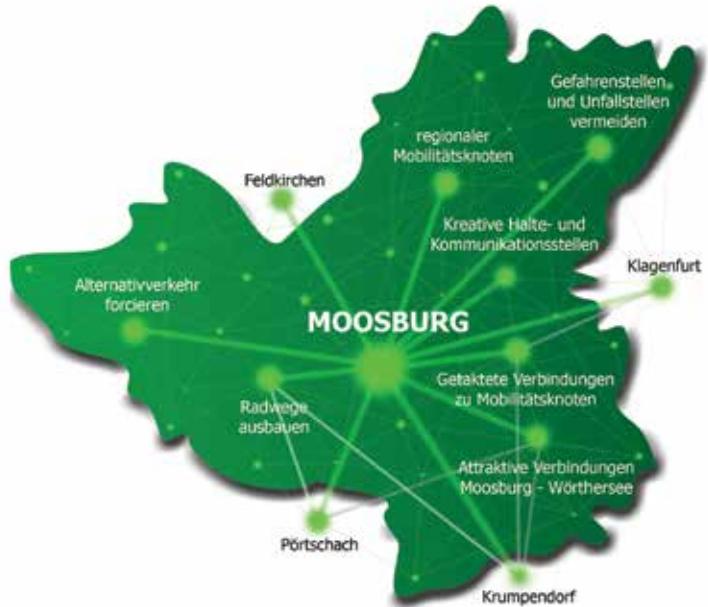
*Die Marktgemeinde Moosburg hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr gut entwickelt und kann sich im Vergleich mit anderen Gemeinden sehen lassen: steigende Einwohnerzahlen, rege Bautätigkeit, gute Infrastrukturen, Kinder- und Jugendbetreuung und vieles mehr. Um den Standort langfristig abzusichern und attraktiv zu halten, wurden in den letzten Jahren viele Projekte aufbereitet. Nun ist die Zeit reif für die Umsetzung.*

### Mobilitäts Masterplan Moosburg

Die Vorbereitungen zur Umsetzung sind nahezu abgeschlossen. Nach einer umfassenden Analyse konnte ein visionäres Leitbild entwickelt werden. Zum umfangreichen Ziel- und Maßnahmenkatalog soll eine Prioritätenreihung erstellt werden. Der Katalog erstreckt sicher über sieben Handlungsfelder, die in der arbeitsintensiven Vorbereitungsphase von engagierten GemeindebürgerInnen unter Beziehung von Experten ausgearbeitet wurden. Die Reihung soll unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen, der Kosten-Nutzen-Relation sowie des Wirkungsgrades der einzelnen Maßnahmen erfolgen. Unter Einbindung aller relevanten Akteure kann mit diesem Schritt eine fundierte Basis für die kurz- bis langfristige Umsetzung des MMM gesetzt werden. Eine Informationsveranstaltung für die Moosburger Bevölkerung folgt in Kürze.

### Ortskernbelebung

Das Land Kärnten fördert im Rahmen eines eigenen Programms Überlegungen für die Belebung der Ortskerne. Dabei geht es um die Bewirtschaftung von Leerständen in Gebäuden sowie um die Nutzung von Wohn- und Gewerbegrundstücken. Moosburg hat sich bei diesem Programm beworben und ist zum Zug gekommen. Auf breiter Basis – und zwar mit einem eigenen Bürgerbeteiligungsmodell – soll über die Belebung des Ortskernes von Moosburg nachgedacht werden. Zur Diskussion stehen u.a. die Nutzung und Nachverdichtung des Zentrums, die Weiterentwick-



lung des ehemaligen Tankstellenareals Katzenberger, die Nutzung von Gewerbeflächen, die Standortsicherung sowie die Wissensvermittlung mit jungen Menschen. Das Land Kärnten fördert diese Aktion mit 30.000 Euro bei maximalen Kosten von 45.000 Euro.

Die Teilnahme an diesem Programm ermöglicht den Lebensraum auf breiter Basis weiterentwickeln und so den Grundstein für die nächsten zehn Jahre zu legen. Anschlussförderungen für Entwicklungen im privaten und unternehmerischen Bereich werden dadurch erst möglich.

### Breitbandausbau Moosburg

Die neue Datennetzwerkbahn wird den schnellen Zugang zum Internet sichern. Moosburg wird großflächig ausgebaut. Bericht Seite 9.

### Ausbau Bildungscampus Volksschule, Neue Mittelschule, Mensa, Turn- und Sporthalle

Der Bildungscampus wird weiter ausgebaut: Die Volksschule und die Neue Mittelschule werden auf Grundlage eines Raumkonzeptes saniert, umgebaut und mit moderner Infrastruktur ausgestattet. Der Turnsaal der Neuen Mittelschule (NMS) wird abgerissen und durch eine moderne Turn- und Sporthalle mit Mensa ersetzt. Nach jahrelangen Verhandlungen haben sich die beteiligten Partner (Land Kärnten, Schulgemeindeverband, Marktgemeinde Moosburg) für einen Architekturwettbewerb entschieden. Die Umsetzung dieses Projektes garantiert die beste Betreuung und Bildung für unsere Kinder und Jugendlichen und sichert so den Schulstandort Moosburg.

## Straßen- und Wegebau: Ein Modell für Kärnten

Die Marktgemeinde Moosburg ist für die Verkehrssicherheit von über 120 Kilometern Straßen und Wege verantwortlich. Heuer werden rund 200.000 Euro für die Instandhaltung, Sanierung und Betreuung investiert. Die kostengünstige und nachhaltige Instandhaltung des Schotterwegenetzes wird gemeinsam mit dem Land Kärnten, Agrarbauhof, durchgeführt. Das Modell der Frühjahrs- und Herbstsanierung wurde vor Jahren eingeführt ist beispielgebend für viele Gemeinden Kärntens.

## Mit Salz und Splitt durch den Winter

Die vergangene Wintersaison kostete 68.000 Euro für die Schneeräumung, für die Streuung von Salz und Splitt sowie für die tägliche Kontrolle der Verkehrswege. Die zehn Schneeräumer und die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes waren in Summe Tausende Stunden für schneefreie Straßen und optimale Verkehrsverhältnisse im Einsatz und ermöglichen auf diese Weise innerhalb weniger Stunden ein sicheres Befahren unserer Straßen. Der Maschinenring Klagenfurt ist ein verlässlicher Partner für die laufende Betreuung der Hauptverkehrswege (Gemeindestraßen) und wichtigen Verbindungsstraßen. Für diese gelangt überwiegend Salz zum Einsatz. Auf Nebenstraßen und ex-

tremen Steilstücken wird zusätzlich Splitt eingesetzt. Im Winter 2016/2017 haben wir rund 41 Tonnen Salz und 20 Tonnen Splitt ausgestreut.



Djem/Shutterstock

## Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt

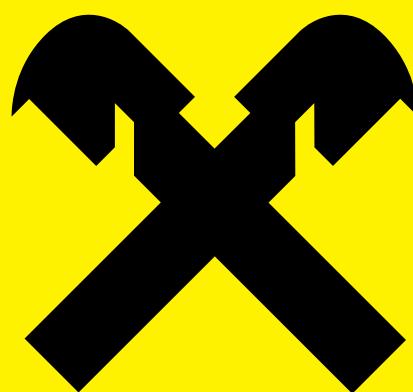
Nicht nur zu Ostern, sondern das ganze Jahr über fallen in unseren Gärten beim Schneiden von Hecken Baum- und Strauchschnitt an. Wo können Sie diese Materialien entsorgen? Fragen Sie einen Landwirt in Ihrer Nähe, ob er die Materialien weiterverarbeiten kann. Außerdem können Sie sich ganzjährig an unsere Entsorgungspartner wenden:

**Kompostieranlage St. Veit/Glan**, T 04212 28 176

**Kärntner Abfallbewirtschaftung GmbH**

Ziegeleistraße 50, 9020 Klagenfurt, T 0463 711 94

Raiffeisenbank  
Moosburg-Tigring



**KOMPETENZ. VERTRAUEN. SICHERHEIT.**  
**RAIFFEISEN. 100 % MOOSBURG.**

Jetzt rasch und einfach mit uns Ihre Wünsche finanzieren.



## Juwele vor der Haustüre

Die drei Moosburger Teiche sind Naturjuwelen. Vom 23. Dezember des Vorjahres bis Anfang Februar war ein Teich, und zwar der Mitterteich, durchgehend zugefroren, und die Eisflächen konnten zum Eislauen freigegeben werden. Tausende Menschen nutzten das Angebot und konnten die Natur genießen. Aber auch in den anderen Jahreszeiten bietet die Teichlandschaft Erholung pur: wandern, laufen, spazieren, Rad fahren und einfach nur genießen!





### **Großartige Aktion: Flur- und Teichreinigung des Sport- und Zuchtfischervereins**

Die Moosburger Teichlandschaft wurde von den Fischern von achtlos weggeworfenen Gegenständen und Abfall gereinigt. Gleichzeitig wurde das Gehölz entlang der Uferpromenade zurückgeschnitten und neue Verweil- und Aussichtsplätze geschaffen. Vielen Dank!

[www.sportfischerei-villach.at](http://www.sportfischerei-villach.at)



### **Die Kommandanten pflegen die Kameradschaft**

Die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren der Marktgemeinde Moosburg und ihre Stellvertreter trafen sich zum 2. Kommandanten-Eisstockschießen im Gasthof Karawankenblick. „Wir pflegen die Kameradschaft auch außerhalb der Rüsthäuser. Ein gutes Miteinander schafft Vertrauen und gegenseitige Unterstützung“, sagte Feuerwehrreferent Bernhard Gräßl, der gemeinsam mit Gemeindefeuerwehrkommandant Thomas Duss zum Stockschießen einlud.



### **Im Dienst für die Allgemeinheit**

Bgm. Herbert Gaggl gelobte Fabian Straschischnig zum Jungfeuerwehrmann bei der Löschgruppe Kreggab an. „Die Feuerwehren sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft. Ohne sie könnte die Sicherheit in der Gemeinde und im Land nicht aufrecht erhalten werden. Umso mehr freue ich mich, dass junge Menschen den Weg zur Feuerwehr finden und sich für die Mitmenschen einsetzen“, so der Bürgermeister.



### **Hotel Restaurant Schloss Moosburg**

Täglich für Sie geöffnet. Wir freuen uns auf Sie!

Mittagsmenüs, Essen à la carte, Abendrestaurant

T 04272 832 06, office@schloss-moosburg.at

[www.schloss-moosburg.at](http://www.schloss-moosburg.at)

# die ersten fünfzig jahre

STEINBILDHAUERSYMPHON KRASTAL PROGRAMM 2017

## APRIL

### FREILUFTGALERIE KRASTAL

*Metamorphose im Garten – AGORA neu*  
KONZEPTION: Helmut Machhammer  
ERÖFFNUNG: Freitag, 21. April 2017, 15 Uhr  
3. April – 30. September 2017

## MAI

[kunstwerk] krastal lädt ins Bildhauerhaus  
**GEGEN – FÜR – MIT**  
Begegnungen im Zeichen von Konflikten, Frieden, Erinnerung, Dialogforum  
Zusammenleben, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

KOORDINATION: Alfred Woschitz & Dialogforum

9 Referenten

Dienstag, 16. Mai 2017, 17:30 Uhr

Mittwoch, 17. Mai 2017, 17:30 Uhr

Donnerstag, 18. Mai 2017, 17:30 Uhr

FREUNDE des [kunstwerk] krastal stellen aus im Bildhauerhaus

### FLYING CUBES – ÖL AUF LEINWAND

*Max Gangl*

ERÖFFNUNG: Freitag, 19. Mai 2017, 17 Uhr  
16. – 28. Mai 2017

## JUNI

FREUNDE des [kunstwerk] krastal arbeiten im Steinbruch  
**50. Internationales Bildhauer-Sympson**

KOORDINATION: Wolfgang Wohlfahrt  
3 Künstler

PRÄSENTATION: jeden Freitag ab 15 Uhr

1. – 30. Juni 2017

FREUNDE des [kunstwerk] krastal stellen aus im Bildhauerhaus

### STOFF – textile und grafische Arbeiten

*Sabine Zelger & Edith Möltzner*

KOORDINATION: Peter H Schurz

ERÖFFNUNG: Freitag, 2. Juni 2017, 19 Uhr

3. – 18. Juni 2017

### [kunstwerk] krastal 1967 – 2017

GALERIE Freihausgasse, Villach

ORGANISATION: Erika Inger, Wolfgang Wohlfahrt, KURATORIN: Edith Kapeller

MUSIK: Wolfgang Puschnig

ERÖFFNUNG: Freitag, 23. Juni 2017, 19 Uhr

24. Juni – 9. September 2017

### STADTPARK – SKULPTUREN IN VILLACH

#### Temporäre Ausstellung

KURATORIN: Edith Kapeller

KOORDINATION: Helmut Machhammer, Wolfgang Wohlfahrt

ERÖFFNUNG: Samstag, 24. Juni 2017, 10:30 Uhr (Rundgang)

## JULI

FREUNDE des [kunstwerk] krastal arbeiten im Steinbruch  
**50. Internationales Bildhauer-Sympson**

KOORDINATION: Helmut Machhammer

6 Künstler

PRÄSENTATION: jeden Freitag ab 15 Uhr

1. – 31. Juli 2017

FREUNDE des [kunstwerk] krastal stellen aus im Bildhauerhaus

### SPACELAB – Malerei

*Helga Madera*

KOORDINATION: Peter H Schurz

ERÖFFNUNG: Freitag, 7. Juli 2017, 19 Uhr

7. – 31. Juli 2017

### BILD/TON/RAUM, 2. Teil

Video/Installation:

*Ulrich Kaufmann, Sigrid Friedmann*

Schlagwerker: *Igor Gross*

Spinett: *Daniela Theodoroff*

KOORDINATION: Ulrich Kaufmann

AUFFÜHRUNG: Freitag, 28. Juli 2017, 19 Uhr

## AUGUST

FREUNDE des [kunstwerk] krastal arbeiten im Steinbruch

### 50. Internationales Bildhauer-Sympson

KOORDINATION: Heliane Wiesauer-Reiterer

6 Künstler

PRÄSENTATION: jeden Freitag ab 15 Uhr

28. Juli – 20. August 2017

### PERSONALE

*Meina Schellander*

Der Kopf ist ein Feld, ist ein Denkraum

ERÖFFNUNG: Freitag, 4. August 2017, 17 Uhr

5. – 26. August 2017

FREUNDE des [kunstwerk] krastal stellen aus im Bildhauerhaus

### Celebrating Krastal – (Dolores XT, 2017)

KONZEPTION: Jasmin Schienegger

SPRENGUNG: 5. August 2017, 17 Uhr

STEINKETTENARBEIT:

12./13., 19./20., 27./28. August 2017

## SEPTEMBER

### GEBURTSTAGSFEST

Die ersten fünfzig Jahre  
[kunstwerk] krastal  
künstlerische Einlagen und Musik  
1. September 2017 ab 14 Uhr

### BILDHAUER ZEICHNEN

Graphische Gedächtnisprotokolle vor dem Stein

KONZEPTION: Erika Inger

ERÖFFNUNG: Fr. 1. September 2017, 17 Uhr

2. – 17. September 2017



## JODELBUUM KONZERT

ORGANISATION: Erika Inger

KONZERT: 9. September 2017, 18 Uhr

## OKTOBER

### STEINMETZ TRIFFT BILDHAUER

[kunstwerk] krastal in Kooperation mit Lauster, TEILNEHMER: Steinmetzmeister und Bildhauer

KONZEPTION: Daphne M. Gerzabek, Arnold Reinthaler

6. Oktober 2017, 15 Uhr

## NOVEMBER

### OBSERVATION: INNEN – AUSSEN, Teil 3

*Sigrid Friedmann & Ulrich Kaufmann*

KOORDINATION: Sigrid Friedmann

ERÖFFNUNG: Freitag, 3. November 2017,

20 Uhr

4. – 30. November 2017

## DEZEMBER

### KULTURWOCHE IN TREFFEN

Kulturen „treffen“ aufeinander

[kunstwerk] krastal in Kooperation mit der Gemeinde TREFFEN (angefragt)

26. Oktober – 12. Dezember 2017

### BARBARAFEIER

Abschlussfest der Steinmetze

und Bildhauer

Steinbruch LAUSTER (angefragt)

3. Dezember 2017

IMPRESSUM: [kunstwerk] krastal, Krastaler Straße 24, 9541 Einöde/Villach, www.krastal.com

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: Daphne M. Gerzabek,

M +43 664 974 1110, ORGANISTATION: Peter H Schurz,

M +43 664 210 11 99

[kunstwerk]

krastal



## Informationsveranstaltung Neues Erbrecht seit Jänner 2017!

Mit dem Erbrechtsänderungsgesetz kam es zu einer tiefgreifenden Änderung im Erbrecht. So kam es z.B. zu einem Wegfall des Pflichtteilsrechts der Eltern und zu einer Stärkung des Ehepartners eines kinderlosen Ehepaars. Außerdem wurde ein gesetzliches Pflegevermächtnis eingeführt, wonach demjenigen Angehörigen, der in den letzten Jahren vor dem Tod den Verstorbenen nicht nur geringfügig gepflegt hat, ein gesetzlicher Anspruch vom Erbe für seine Pflege zusteht. Sehr wichtig sind auch die Änderungen bei der Form der Testamente. Das Erbrechtsänderungsgesetz ist mit 1.1.2017 in Kraft getreten.

### INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Mag. Katharina Haiden (MBL), Notarpartnerin bei  
Öffentlicher Notar Dr. Christian Haiden & Partnerin  
**informiert exklusiv die Bürger der Marktgemeinde  
Moosburg** über die wesentlichen Änderungen  
→ am Donnerstag, den 27. April 2017, 18:30 Uhr  
Gemeindezentrum Schallar, Karolingersaal

**Dr. Christian Haiden & Partnerin**  
T 0463 507 166, Domgasse 18, 9020 Klagenfurt  
christian.haiden@notar.at, www.notar-haiden.at  
**Sprechtag in Moosburg:**  
**Letzter Donnerstag im Monat: 17 bis 18 Uhr**  
Gemeindezentrum Schallar, Karolingersaal

PROMOTION



## Sag es durch die Blume! 20 Jahre Blumenolympiade

*Der Frühling zieht mit Riesenschritten ins Land. Und wie jedes Jahr dauert es nicht mehr lange, bis die Blumenfreunde erste Vorbereitungen für eine blühende Pracht im Sommer treffen. Heuer feiern wir ein besonderes Jubiläum.*

Auch in diesem Jahr wird die Marktgemeinde Moosburg an der landesweiten Blumenolympiade teilnehmen. Heuer gibt es ein Jubiläum zu feiern: Es ist die 20. Blumenolympiade, die von der Fördergemeinschaft Garten und den Kärntner Gärtnern mit der Unterstützung von Landesregierung, der Landwirtschaftskammer und der „Kleinen Zeitung“ ausgetragen wird.

Bei der Auftaktveranstaltung können sich Blumenfreunde und Hobbygärtner wieder Anregungen und Ratschläge für eine schöne Gestaltung ihrer Gärten, Balkone und Blumenbeete holen. Sie dient auch immer wieder zum Erfahrungsaustausch und zum Weitergeben von Tipps und Tricks für schöne, gesunde Blumen und Pflanzen.

**MACHEN SIE MIT! Moosburg wird wieder aufblühen!**  
→ **Auftaktveranstaltung: Donnerstag, 4. Mai 2017, 19 Uhr**  
**Karolinger Saal, Gemeindezentrum Schallar**  
**Informationen: Mag. Monika Jausz, T 04272 83400 11**  
**moosburg@ktn.gde.at, T 04272 834 00 11**



WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl, Mag. Dagmar Ellensohn, Herbert Rohrmair-Lewis, Bundesvorsitzenden der Jungen Wirtschaft sowie Rechnungshofpräsident a.D. Dr. Josef Moser v.l.

## Move-UP, Austria!

*Am 1. Dezember 2016 fand die Prämierung der TOP 50 Ideen für den Wirtschaftsstandort Österreich statt.*

Die Moosburgerin Mag. Dagmar Ellensohn wurde vor den Vorhang geholt und für ihren Einsatz sowie für ihren konstruktiven Vorschlag geehrt. „Move-UP, Austria!“ lautet der Titel eines Programms für ein integratives Leistungsmanagement und eine gesunde Leistungskultur, damit der Mensch auch in Zukunft Maß und Leistungsträger bleiben kann.

Dynamisch an den Start, ausdauernd im Wettbewerb, mit Vorsprung ins Ziel. Jeder Betrieb und Ort braucht seinen Sport. Jeder Mensch sein Leistungserlebnis. Jedes Business seine Performance. Österreich kann nur top werden, wenn Land, Unternehmen und jeder Einzelne von uns sich dem Wettkampf stellt.

**Infos:** [www.life-performance.at](http://www.life-performance.at)



## Sicherheit hat Vorrang

*Herbert Gaggl lud zum Neujahrsempfang. Zum Thema sprach die Kärntner Polizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß.*

Wirtschaftstreibende und Vertreter des öffentlichen Lebens folgten der Einladung und bekamen Informationen aus erster Hand über die Kriminalität im Bundesland. „Kärnten ist ein sicheres Land, die Straftaten sind rückläufig, doch kommen neue Bedrohungen, denen wir begegnen müssen“, sagte Polizeidirektorin Michaela Kohlweiß. „Die Cyber- und Internetkriminalität wird sich ausweiten. Aber auch die Migration ist weiterhin ein bestimmendes Thema. Im Nahen Osten und in Afrika sind Millionen Menschen auf der Flucht und drängen nach Europa.“

Bgm. Herbert Gaggl wies in seiner Ansprache darauf hin, dass Sicherheit sich nicht alleine auf die Vermeidung und Verfolgung von Straftaten reduziert. „Alle Lebensbereiche sind betroffen. Die Menschen haben das Grundbedürfnis, sicher in ihrem Umfeld zu leben. Eine sichere Gesundheitsversorgung ist genauso wichtig wie der Arbeitsplatz und eine sichere Kinder- und Jugendbetreuung. Wir tun alles, damit wir Moosburg weiterentwickeln und diesen Bedürfnissen gerecht werden.“ Auch in seiner Funktion als Abgeordneter im Kärntner Landtag werde er alles unternehmen, um für die Interessen der Gemeinden zu kämpfen, so Gaggl.



## Osterhasen zügig unterwegs

Heuer scheinen es die Hasen besonders eilig zu haben: Sie sind mit dem Holzzug am Kirchplatz eingefahren. Danke an die MitarbeiterInnen für diese schöne, bewegende Dekoration: Ingrid Sagmeister, Hermann Korschnig, Eckhart Sagmeister, Oswald Bellina, Richard Malle (v.l.)



Bgm. Herbert Gaggl diskutierte im Audimax der Fachhochschule in Villach

## Reformen und Strukturwandel in Kärnten

*Bei einer Podiumsdiskussion im Audimax der Fachhochschule Kärnten in Villach forderte LAbg. Bgm. Herbert Gaggl eine Verwaltungsreform für unser Bundesland.*

Der Bürgermeister wies auf die ständig steigenden Belastungen für die Gemeinden hin: „Wir haben kein Einnahmen-, sondern eine Ausgabenproblem. Die finanzielle Situation der Gemein-



Habt Acht! Die jungen Moosburger rücken demnächst ein.

den ist durch die Umlagen- und Beitragsbelastung des Landes angespannt. Wir brauchen dringend eine Entlastung. Wir müssen unser Land zukunftsfit bekommen, um im nächsten Jahrzehnt zu bestehen.“

Am Beispiel von Moosburg zeigte Gaggl auf, dass die prognostizierten Beiträge für Krankenanstalten und Sozialhilfe ausgehend von 1990 bis 2020 um 700 Prozent steigen werden. Dazu kommen noch andere finanzielle Landesbelastungen, auf die die Gemeinden keinen Einfluss haben. „Die Einnahmen, die über den Bundesfinanzausgleich zurück fließen, können diese Steigerungen nicht mehr decken. Auch Private und Unternehmer beklagen die Bürokratie und Vorschriften“, so der Bürgermeister. Gaggl schlägt eine Aufgabenreform bei Land, Bezirks-hauptmannschaften und Gemeinden vor – nach dem Motto: Wer zahlt, schafft an. „Wir haben zu viele Doppelgleisigkeiten. Das Land verordnet, die Gemeinden zahlen. So kann es nicht weitergehen. Wir brauchen eine Vision und Ziele für unser Bundesland und finanzielle Unabhängigkeit für die Gemeinden. Ich fordere die Einsetzung einer Reformgruppe an der alle Beteiligten, insbesondere die Gemeinden, mitwirken“, so Gaggl

**Denk so viel Auto wie DU brauchst.**

Mit Leasing und Versicherung aus einer Hand 3 Monate  
UNIQA Autoversicherung sparen.

Denk UNIQA

Mehr Informationen bei Ihren UNIQA Betreuern vor Ort.

Herr Bez. Dir. Gerald Zelloth  
Mobil: +43 664 307 29 28  
E-Mail: [gerald.zelloth@uniqa.at](mailto:gerald.zelloth@uniqa.at)

Herr Mag. Erfried Zelloth  
Mobil: +43 664 120 95 88  
E-Mail: [erfried.zelloth@uniqa.at](mailto:erfried.zelloth@uniqa.at)

## Stellungspflicht im Weekend

Die jungen Männer, die dieses Jahr zur Musterung – der sogenannten Stellungspflicht – aufgefordert waren, wurden zu einem Mittagessen eingeladen. Bürgermeister Herbert Gaggl hat gemeinsam mit Vizebürgermeister Eckart Schwarzfurter die künftigen Rekruten im Musik-Pub „Weekend“ in Moosburg begrüßt und mit ihnen über ihre Zukunft und den neuen Lebensabschnitt gesprochen. „Ich wünsche den jungen Moosburgern alles Gute und eine unfallfreie Zeit beim Heer“, so der Bürgermeister. „Ich bin stolz, dass sie die Wehrpflicht absolvieren werden und damit einen großen Beitrag für die Gesellschaft leisten.“



## *Mein Blick auf Moosburg Seite 2*

Auch für die kommende Ausgabe suchen wir wieder nach Ihrem persönlichen Fotobeitrag zum Thema: „**Mein ganz spezieller Blick auf Moosburg**“. Eine Jury wird aus den eingelangten Einsendungen wie immer die Siegerarbeit auswählen, die in der darauffolgenden Gemeindezeitung auf Seite 2 veröffentlicht wird. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen viele spannende Blicke auf unsere Gemeinde!

### **Teilnahmebedingungen:**

- Fotos bitte in Hochformat digital mit höchster Auflösung an Marktgemeinde Moosburg, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg oder per Mail an [norbert.pichler@ktn.gde.at](mailto:norbert.pichler@ktn.gde.at)
- Die Aufnahme muss in Moosburg entstanden sein.
- Teilnahmeberechtigt sind nur Amateurfotografen.
- Jedem Motiv sollte eine kurze Beschreibung des Aufnahmehortes und des Zeitpunkts beigelegt werden.
- Die Nennung der Fotografen bzw. der Fotografin erfolgt bei jeder Veröffentlichung.
- Einsendeschluss ist **Dienstag, der 31. Mai 2017**
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## **Der Kaiser zieht ins Schloss**

*Das Arnulfifest ist eines der größten und schönsten Volksfeste Kärntens – und das seit 30 Jahren. 2017 wird alles anders. Das Fest übersiedelt vom Zentrum hinauf auf das Gelände von Schloss Moosburg.*

Mit örtlichen Vereinen, Betrieben und der Marktgemeinde wird an einem neuen Konzept getüftelt. Die Einzigartigkeit der Umgebung wird in das Programm integriert. „Ich freue mich sehr, dass wir das Schlossgelände öffnen können und gemeinsam feiern werden. Schloss Moosburg ist ein idealer Platz für das Fest, den ich gerne zur Verfügung stelle“, sagt Schlossherr Dipl.-Ing. Leopold Goess.

Das Fest beginnt mit dem „Abend der Partnergemeinden“ am Freitag, den 7. Juli. Am Festtag, am Samstag, den 8. Juli wird den ganzen Tag über gefeiert: Festzug, Blasmusik, Alte Musik, Gauklar, Kulinarik, Altes Handwerk, Stände der Vereine und vieles mehr. Am Abend und in den Nachtstunden geht's dann mit Unterhaltungsmusik und Discoklängen weiter.

Informationen: [www.moosburg.gv.at](http://www.moosburg.gv.at), [moosburg@ktn.gde.at](mailto:moosburg@ktn.gde.at), T 04272 834 00 11

## **Wir haben die passende Finanzierung.**

Sie möchten Ihre Träume verwirklichen - Eigenheim, Auto ....? Denken Sie dabei auch an die Absicherung möglicher Risiken in der Freizeit oder im Beruf, wie Unfall, Krankheit oder Berufsunfähigkeit. Und zeitgleich für Ihre Zukunft oder für die Zukunft Ihrer Familie vorsorgen (Pension, Studium, Starthilfe ...).

Wir sind der richtige Ansprechpartner für Ihre Wünsche!

### **Das Team Moosburg**

Andreas Scharner, Julia Kröll und Andreas Wurzer  
+43 05 0100 - 33402 | [ScharnerA@Feldkirchen.Sparkasse.at](mailto:ScharnerA@Feldkirchen.Sparkasse.at)

**SPARKASSE**  
Moosburg  
Eigenständig. Regional. Heimisch.  
[www.sparkasse.at/feldkirchen](http://www.sparkasse.at/feldkirchen)

## Aus dem Gemeinderat

### Beschlüsse der öffentlichen Sitzung vom 19. Dezember 2016

#### STELLENPLAN, VERRECHNUNGSSÄTZE, TARIFE

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Stellenplan 2017, die Verrechnungssätze des Wirtschaftshofes und der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit und Tarife zur Verrechnung im Zentralamt, Saalmieten und Standesamt.

#### VORANSCHLAG 2017

Der ordentliche Voranschlag weist Einnahmen und Ausgaben von 7.132.200 €, der außerordentliche Voranschlag Einnahmen und Ausgaben von 599.800 € aus. Beschluss: 22 ja, 1 Enthaltung (Hr. Wiener, GRÜNE)

#### AUFAHME VON KASSENKREDITEN

Zur vorübergehenden Stärkung des Kassenbestandes zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben müssen Kassenkredite aufgenommen werden. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

#### MITTELFRISTIGER FINANZ- UND INVESTITIONSPLAN 2017–2021

Die Finanz- und Investitionsplanung dient der Planungssicherheit für die nächsten fünf Jahre. Beschluss: 22 ja, 1 Enthaltung (Hr. Wiener, GRÜNE)

#### WASSERVERBAND WÖRTERSEE OST: SATZUNGSÄNDERUNG

Durch die Satzungsänderung steht der Marktgemeinde Moosburg ein zweites Mitglied in der Mitgliederversammlung zu: Einstimmig nominiert werden Christian Moser-Huber als Mitglied und Gerhard Vidounig als Ersatzmitglied.

#### VERORDNUNG BETREFFEND DIE AUS-SCHREIBUNG VON FRIEDHOFSGEBÜHREN

Die Friedhofsgebühren werden einstimmig beschlossen. Nähere Informationen unter [www.moosburg.gv.at](http://www.moosburg.gv.at).

#### ABSCHREIBUNG BZW. ÜBERNAHME VON WEGFLÄCHEN UND HERSTELLUNG DER GRUNDBUCHSORDNUNG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Abschreibung bzw. Übernahme von Wegflächen und die Herstellung der Grundbuchsordnung.

#### NUTZUNG DER MOOSBURGER TEICHE FÜR DIE WINTERSAISON

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vereinbarung über die Nutzung der Moosburger Teiche zwischen der Marktgemeinde Moosburg und Herrn DI Peter Goess.

#### DRINGENDE VERFÜGUNG DES BÜRGERMEISTERS

Der Gemeinderat nimmt die dringende Verfügung des Bürgermeisters betreffend des Stromlieferungsvertrages mit KELAG zur Kenntnis.

#### Beschlüsse der öffentlichen Sitzung vom 2. März 2017

#### NACHWAHL EINES MITGLIEDES IN DEN AUSSCHUSS FÜR DIE ZUKUNFTSENTWICKLUNG UND FAMILIE

Frau Denise Hinteregger hat im Dezember ihr Mandat zurückgelegt. Die Gemeinderatsfraktion Team Herbert Gaggl – ÖVP Moosburg (GAGGL) hat Anspruch, das Mandat zu besetzen. Aufgrund des Wahlvorschlages wurde Frau Martina Szcepán in den Ausschuss nachnominiert.

#### BERICHT, BERATUNG UND BESCHLUSS-FASSUNG BETREFFEND „GRENZWEG“

##### a) Gerichtsverfahren wegen Eigentumsverletzung

Das Müllabfuhrunternehmen ASA wurde von der Familie Dullnig wegen Befahrens von wenigen Quadratdezimetern auf Eigentumsverletzung geklagt. Um die Zufahrt zu den im Bereich des Grenzweges gelegenen Häusern zu gewährleisten, ist die

Marktgemeinde Moosburg angehalten, der Klage als Nebenintervent beizutreten. Beschluss: Beschluss 17 ja, 6 Enthaltungen (Hr. Malle, Dellemeschnig, Janach, Prieß (alle GEMA), Albrecht, Gasser (SPÖ); Zuvor wurde ein Abänderungsantrag (Absetzung der Tagesordnungspunkte a) und b) der Liste GEMA abgelehnt.

#### b) Vorbereitung und Einleitung eines Enteignungsverfahrens

Auf Grundlage eines Sachverständigungsgutachtens beschließt der Gemeinderat mit 17 Stimmen, die Einleitung eines Enteignungsverfahrens am Verbindungsweg Grenzweg im Bereich der Grundstücke, KG Moosburg. Stimmenthaltungen: Hr. Malle, Dellemeschnig, Janach, Prieß (alle GEMA), Albrecht, Gasser (SPÖ)

#### AUSBAU DER A1 SENDEANLAGE TIGRING

Die seit 20 Jahren bestehende Sendeanlage in Tigring, Volksschule, wird von A1 ausgebaut. Der Gemeinderat beschließt mit 22 Stimmen (Dagegen: 1 Stimme, Hr. Wiener, GRÜNE) die Zusatzvereinbarung.

#### TEILNAHME AM FÖRDERPROGRAMM „ORTSKERNBELEBUNG“

Der Gemeinderat beschließt mit 21 Stimmen (Enthaltungen) die Teilnahme am Förderprogramm „Ortskernbelebung“. Im Rahmen dieses Programmes wird auf breiter Bürgerbeteiligung der Ortskern von Moosburg untersucht und Ideen und Vorschläge für eine Belebung eingebracht. Beschluss: 21 ja, Enthaltungen: Hr. Malle, Dellemeschnig (GEMA) Bericht Seite 27.

*Alle Gemeinderatsprotokolle sind auf [www.moosburg.gv.at](http://www.moosburg.gv.at) abrufbar.*

# Gerüstet für die VRV 2015?

**ICM**  
Vermögen

## Wir unterstützen Sie optimal auf dem Weg zur VRV 2015.

Mit ICM Vermögen **erfassen und bewerten Sie Ihr Vermögen in nur vier Schritten!** Auf Wunsch werden als Schätzhilfe für Altvermögen veritable Referenzdaten (z. B. von der ARGE Kommunales Vermögensmanagement Salzburg) zur Verfügung gestellt. Auch die gefürchtete Bewertung von Straßen ist damit für Sie spielend zu bewerkstelligen.

1. Auswahl der Vermögensart
2. Erfassen der Basisdaten
3. Bewerten
4. Zusatzinformationen erfassen

Die Modularerweiterung „ICM Triade“ gewährt eine Vorschau auf die zukünftige Bilanz/Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung und Finanzierungsrechnung mit Ihren gemeindeeigenen Echtdaten.

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Web-Anwendung, Zugriff via Internet überall möglich
- Außerhalb und daher **völlig unabhängig** von der eingesetzten Buchhaltungs-Software
- Bewertung nach Anschaffungswert oder
- **Bewertung durch Verwendung von verifizierten Referenzwerten**
- Anpassung über Parameter möglich
- Definition zusätzlicher Datenfelder möglich
- Fokus liegt auf **einfacher, intuitiver Benutzerführung**
- **Arbeitsteilung** im Bewertungs- und Erfassungsprozess möglich
- Daten liegen sicher in einem **österreichischen Rechenzentrum**
- **Lückenlose Dokumentation** und Historisierung im System
- Umfangreiche Auswertungsmöglichkeiten
- **Vorschau auf Eröffnungsbilanz**
- Nachbearbeitungen bis zur Übernahme ins Echtesystem
- Vermögensansätze gemäß Ihrer Buchhaltung erweiterbar

### Kontaktieren Sie uns.

LG NEXERA Business Solutions AG  
Untere Viaduktgasse 2  
A-1030 Wien

Tel.: +43/1/715 89 44 - 0  
[office@lgnexera.at](mailto:office@lgnexera.at)  
[www.gemeindevermögen.at](http://www.gemeindevermögen.at)

## Aus dem Standesamt: Dezember 2016 bis 31. März 2017

SYLVANA WOBAK



### *Wir freuen uns über die neuen Erdenbürger*

ANNA MARIA LODRON, Hohenfeld 14/1  
SOPHIA ARIAN, Windischbach 10  
JANA KATHARINA HAFNER, Ahornweg 11  
CHANEL KÖSTENBERGER, Grenzweg 10  
ELIAH AUREL HERRENHOF, Arnholzstr. 2  
VERONIKA ANA LIGIA ISIP, Gabrielhofweg 9  
LUKAS KARL MILLIEN, Mühlweg 31  
MARCO EMIL MILLIEN, Mühlweg 31  
LEA JANESCH, Kreggab 28  
LUCA DAVID KILLAR, Buchenkogelweg 2/16  
CATALINA PIROUTZ, Klagenfurter Str. 18/2  
LARA INZE, Krumpendorfer Straße 26/2



### *Wir gratulieren herzlichst ... zum 75. Geburtstag*

ANNEMARIE HERRENHOF, Schloßallee 3/1  
EDITH KÖSTENBAUMER, Erlenweg 1  
ROBERT GLANTSCHNIG, Gabrielhofweg 9  
SIEGFRIED GRATZE, Arnulfweg 1  
JOSEF WELLIK, Höhenweg 5/1  
ZDENKA LASSNIG, Dr. Grimschitz Str. 14  
DR. FRIEDRICH BRANDNER, Müllnerweg 8  
MARIA HARTL, Hohenfeld 5  
WERNFRIED WIELITSCH, Goritschitzen 25/1  
GOTTFRIED TUSCHAR,  
Am Trompeterbichl 18/2  
JOSEF LEO BAYER, Gaisrückenstraße 41  
THUSNELDA MARIA SCHURIAN,  
Krainig 5A/1  
GERDA ZITEK, Schloßstraße 5A/3

JOSEF PLASSNEGGER, Schloßstraße 10  
OTTO KRASSNIG, Hubertusweg 2/1  
ELISABETH KOROSCHITZ, Eschenweg 3/1

### *zum 90. Geburtstag*

HILDEGARD WINKLER,  
Pörtschacher Straße 10  
MATHILDE JOSEFINE PUSCHITZ,  
Hohenfeld 1/1

### *zum 91. Geburtstag*

STEFANIE GRÜNWALDER, Tischlerfeld 11  
MATHILDE NEBES, Schloßstraße 10

### *zum 92. Geburtstag*

HILDEGARD JOST, Lindenweg 2/2

### *zum 93. Geburtstag*

MARIA JOSEFINE KANDORFER, Schloßstr. 10  
WINFRIEDE MARIA TSCHERMERNIG,  
Tischlerfeld 11  
ANTON KANATSCHNIG, Panoramastr. 4/1

### *zum 95. Geburtstag*

IRMA STRIEDNIG, Schloßstraße 10

Fotos: Kempf/Pitopia, Prill/Shotshop, from my point of view/  
Shutterstock, Sedmák/Shutterstock



### *Eheschließung*

SANDRA MORAWEK & STEPHAN ROM  
TANJA KUESS & ADRIAN ERNST KATHOLNIG



## Großer Empfang für unsere Babys

Vizebürgermeisterin Hermine Kogler lud kürzlich zum Empfang in den Karolinger Saal und konnte dort Moosburger Babys und ihre stolzen Eltern willkommen heißen. „Es ist eine große Freude, dass sich junge Leute in Moosburg ansiedeln, sich wohlfühlen und hier auch Familien gründen. Denn die Kinder sind unsere Zukunft und die Gemeinde tut alles, um die Eltern zu unterstützen. Wir investieren in die Betreuung und Bildung und schaffen Voraussetzungen, damit Familie und Beruf für die Moosburgerinnen und Moosburger auch in Zukunft gut vereinbar sind“, so die Vizebürgermeisterin.



HERBERT KOHLWEG, Windischbach 12  
 ALOIS BADER, Gradenegg 27  
 JOHANN STEFAN GORITSCHNIGG,  
 Schloßstraße 10  
 ANNA ELFRIEDE BUCHEGGER,  
 Prof.-Hermann-Gmeiner-Straße 18/9  
 MARGARETA DAVIES,  
 Krumpendorfer Straße 28/1  
 HELENE PAULINE LATTACHER,  
 Tischlerfeld 11

BARBARA WALTRAUD GERDA QUEDER,  
 Zeno-Goeß-Weg 26/2  
 WALTER STRASSER, Schloßstraße 10  
 LAMBERT TERBUCH, Gartenweg 1/1  
 INGEBORG KRAINER, Schloßstraße 10  
 OSWALD WRANN, Leitnerweg 11  
 ANTON DRAGASCHNIG, Bärndorfer Str. 20/2  
 STEFAN HOFER, Föhrenweg 12  
 JOSEF KOGLER, Tischlerfeld 11  
 ANNA KUSCHNIG, Mitterteichweg 5/1  
 WILLIBALD ALOIS PASTER, Schloßstr. 10  
 ELISABETH LODRON, Tischlerfeld 11  
 KURT WOHLFAHRT, Knasweg 4  
 WERNER FRANZ BAUER, Obergöriach 13  
 KURT KOSCHAT, Erlenweg 3  
 HARALD TONITZ, Schloßstraße 10  
 HORST FRIEDRICH MATTHIAS KESSLER,  
 Tigringer Straße 29  
 MONIKA LEININGER, Obergöriach 1  
 REINHARD ASSALONI, Am Trompeterbichl 14  
 JOSEF NAGELE, Schloßstraße 10  
 ERWIN JÄGER, Schloßstraße 10  
 SIEGMUND PERISUTTI, Windischbach 7/1



Schulhausgasse 4  
 9560 Feldkirchen  
 Tel. 0 42 76 / 27 86  
 Fax 0 42 76 / 29 562  
 bestattung@feldkirchen.at

Bürozeiten: Mo-Do 7.30 – 12  
 und 13 – 16.30 Uhr  
 Fr 7.30 – 13 Uhr  
 Ständige Bereitschaft:  
 Tel. 0676 / 58 050 00



**Bestattung  
Kärnten**

Der letzte Weg bleibt unvergessen ...  
 Jeder Mensch ist wertvoll.  
 Abschied mit Kultur!



Tel: 050 199, [www.bestattung-kaernten.at](http://www.bestattung-kaernten.at)

• Sorgen Sie vor!  
 • Diskrete Abrechnung  
 • mit Ihrer Versicherung!

Besuchen Sie auch unser kostenloses Kondolenzportal:  
[www.pax-requiem.at](http://www.pax-requiem.at)

## Baugeschehen

16. 11. 2016 – 09. 03. 2017

CHRISTINE KÄFER

- **Janach Reinhold** – Wirtschaftsgebäude mit Mistlagerstätte, Jauchengrube und Stützwand
- **Delemeschnig Jean Michael** – Umbau des bestehenden Wohnhauses mit Ausbau Dachgeschoß in Wohnräume sowie Abbruch des PKW-Unterstellplatzes und Neubau eines PKW-Unterstellplatzes
- **Kärntner Siedlungswerk, Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung** – Wohnanlage mit 18 Wohneinheiten und oberirdischen Carport für 18 PKW-Abstellplätze
- **Auto Rau GmbH** – Autounterstellplätze und Steinschlichtung
- **Jessenitschnig Gerald** – Geräteheulager
- **Käfer Monika** – Landwirtschaftlich genutztes Wohnhaus und Stützmauer
- **Laußegger Leopold** – Abgasanlage beim Wohnhaus
- **Dr. Matuschkowitz Torsten und Dr. Seppele Ulrike** – Zubau
- **Ing. Gasser Marco und Wassermann Franziska** – Einfamilienwohnhaus, Außentreppe, Luftwärmepumpe, überdachter PKW-Abstellplatz

- **Marktgemeinde Moosburg** – Änderung Feuerwehrhaus Bärndorf mit Stützmauer
- **Frischengruber Elfriede** – Umbau des Wohnhauses im Untergeschoß mit Einbau einer zusätzlichen Wohnungseinheit
- **SPAR Österreich, Warenhandels AG** – Abbruch der Ölfeuerungsanlage und Errichtung einer Luftwärmepumpe
- **Maier Klaus** – Außenstiege mit Einbau eines Probe- und Lagerraumes im Obergeschoß des bestehenden Wirtschaftsgebäudes
- **SOS Kinderdorf Moosburg** – Abbruch des ehemaligen Kindergartengebäudes und Einhausung des bestehenden Kellerabgangs mit Überschüttung
- **Reichel Julia** – Dachgeschoßausbau und Carport-Erweiterung
- **Pirker Johann** – Umbau Wohn- und Gasthaus in ein Wohnhaus mit sechs Wohneinheiten
- **Käfer Gerhard** – Abgasanlage beim Nebengebäude
- **Kuschnig Dietmar** – Umbau der Wohnräume im bestehenden Dachgeschoß in zwei getrennte Wohneinheiten
- **Dipl.-Ing. Dammers Anette** – Partieller Abbruch der bestehenden Einfriedung und Neubau einer Garage mit Zufahrtstor
- **Amon Hannes** – Heizraum und Edelstahlkamin in das bestehende Wirtschaftsgebäude
- **Dr. Biedermann Adolf** – Mehrfamilienwohnhaus mit 4 Wohneinheiten
- **Tomantschger Philip** – Wohnhaus mit Carport
- **Roseano Martina** – Wohneinheit im bestehenden Dachgeschoß mit Einbau einer Dachgaube und einer Außenstiege

**MATZER**  
Gartenservice mit Herz  
**BAUMPFLEGE · GARTENPFLEGE**  
**GARTENGESTALTUNG**

Inh. Gerwin Matzer

Am Wiesengrund 7  
9062 Moosburg  
www.gartenservice-mit-herz.at

mobil +43 (0)664/231 50 70  
Tel/Fax: +43 (0)4272 / 82396  
matzer@gartenservice-mit-herz.at

• 0650/ 590 20 64

**SCHMOLZER - BAU**

**AUSSENANLAGEN - PFLASTERUNGEN**  
**ABBRUCH - UMBAUARBEITEN**  
**ROHBAUTEN - ALTBAUSAUERUNG**  
**NATURSTEINVERLEGUNG**  
**VOLLWÄRMESCHUTZARBEITEN**

**Kogelweg 3, 9062 Moosburg**  
**e-mail: steine.robert@aon.at**

## Osterschießen:

### Aber nicht auf Hasen

Das Osterschießen ist in der Region Moosburg Teil des zu Ostern ausgeübten Brauchtums und wird in eigener Verantwortung durchgeführt. Es sind alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, damit die Gesundheit von Menschen nicht gefährdet wird. Für das Osterschießen werden von der Marktgemeinde Moosburg und der Polizeiinspektion folgende Zeiten festgelegt:

**Karsamstag: 16 bis Ostersonntag 1 Uhr**

**Ostersonntag: 6 bis 13 Uhr**

**Ansuchen:** Für die Durchführung des Osterschießens ist ein Ansuchen an die Marktgemeinde Moosburg mit folgenden Inhalten zu stellen:

- Name der verantwortlichen Person
- Name und Zustimmung des Grundeigentümers
- Parzellenummer

- ohne Anrainerbelästigung erfolgen.
- Bei drohender Gefahr ist unverzüglich die Feuerwehr, Notruf 122, zuständigen.

**Anmeldung:** Osterfeuer sind im Gemeindeamt zu melden

- Name der verantwortlichen Person
- Name und Zustimmung des Grundeigentümers
- Ort bzw. Parzellenummer

schwerwiegende ökologische Probleme mit sich bringt. Die dadurch entstehenden Kosten für die Säuberung sind beträchtlich und müssen schlussendlich von der Allgemeinheit bezahlt werden. Aber auch der Freilauf von Hunden auf Feldern ist ein nicht zu unterschätzendes Problem: Durch Hundekot werden Futterflächen für Weidetiere verunreinigt und können so zu Krankheiten führen.



## Osterfeuer: Brauchtum und Geselligkeit

Die Osterfeuer dürfen nur am Karsamstag von 20 bis 24 Uhr abgebrannt werden (bei Schlechtwetter am Ostersonntag bzw. am darauffolgenden Wochenende um die gleiche Uhrzeit).

### Bitte zu beachten:

- Kontrollieren Sie vor dem Abbrennen, ob sich nicht Tiere im Osterhaufen eingenistet haben.
- Es darf nur trockenes Holz und Reisig verbrannt werden.
- Das Verbrennen von Müll (Reifen, lackiertes Holz usw.) ist strengstens verboten.
- Bei Aufkommen von Wind, bei Funkenflug und vor Verlassen der Feuerstätte ist das Feuer zu löschen.
- Für die erste Löschhilfe sind geeignete Löschgeräte bereit zu halten.
- In einem Abstand von 50 Metern im Umkreis des Osterhaufens dürfen sich keine baulichen Anlagen oder brennbare Gegenstände befinden.
- Das Abbrennen des Osterhaufens darf nur unter ständiger Aufsicht und

## Leinenpflicht und kein Gackerl ohne Sackerl

*Hundebesitzer sind nach dem Kärntner Sicherheitspolizeigesetz verpflichtet, die Tiere so zu halten und zu verwahren, dass keine Menschen in unzumutbarer Weise belästigt, gefährdet oder gar verletzt werden. Bei Bissverletzungen droht dem Hundebesitzer eine Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung.*

Die Hundehaltung (derzeit sind ca. 380 Hunde gemeldet) bringt generell Probleme für Sauberkeit und Hygiene. Kot auf Kinderspielplätzen, Gehwegen, Wiesen, Feldern und sogar am Kunstrasen im Sportzentrum sind immer wieder Anlass zu Beschwerden und Streitereien. Hundebesitzer sind oft uneinsichtig und lassen ihre Hunde kotzen, ohne die Exkremeante zu beseitigen. Der neueste Trend: Der Kot wird zwar mit dem Sackerl aufgeklaubt, aber das Sackerl in der Natur entsorgt, was

## Großanlieferungen im WSZ

Wir möchten Sie jetzt im Frühling nochmals darauf hinweisen, dass Großanlieferungen wie Traktorfuhrzeuge, beladene Lieferwagen und Anhänger ab 2 Kubikmetern ausschließlich gegen Voranmeldung entgegengenommen werden. Die Anmeldung muss mindestens einen Tag vor der Entsorgung erfolgen!

Sie bekommen einen Termin zugeteilt, der in der Regel außerhalb der Öffnungszeiten liegt. So können Sie in Ruhe abladen, genau sortieren und haben auch keine Platzprobleme am Gelände.

Bitte zu beachten: Großanlieferungen ohne Anmeldung werden ausnahmslos nicht übernommen!

### Öffnungszeiten:

Von April bis Oktober haben wir das WertstoffSammelZentrum wieder länger geöffnet

**Mittwoch 9 bis 12 Uhr**

**Donnerstag 14 bis 17 Uhr**

**Freitag 14 bis 18 Uhr**

**Jeden 1. Samstag im Monat, 9 bis 12 Uhr**

## Abbrennen von Wiesen

Trotz Verbot aufgrund gesetzlicher Bestimmungen werden immer wieder Böschungen und Wiesenflächen abgebrannt. Neben dem großen ökologischen Schaden für die Kleinlebensräume kommt es auch zu einer unnötigen Belastung der Luft mit Schadstoffen. Gemäß der Tierartenschutzverordnung des Kärntner Naturschutzrechtes, aber auch im Sinne des Tierschutzes wird um verantwortungsvolles Handeln ersucht.



Bitte beachten Sie die Ruhezeiten!

## Damit man das Gras wieder wachsen hört

Viele Gemeindebürger fühlen sich durch Rasenmähen und andere lärmverursachende Tätigkeiten gestört. In Moosburg gilt auf Grundlage der Lärmschutzverordnung, dass die Benützung von Rasenmähern und Verbrennungsmotoren im Wohngebiet oder in unmittelbarer Nähe von bewohnten Objekten an Sonn- und Feiertagen überhaupt und an Werktagen in der Zeit von 12 Uhr bis 15 Uhr und von 20 Uhr bis 9 Uhr verboten ist.

## Mehrwegsammelbehälter für Altspeiseöl und Altspeisefett

Ab sofort können Sie die „ÖLI“-Sammelbehälter beim WSZ Moosburg-Pötschach-Techelsberg kostenlos abholen, befüllen und wieder abgeben.

## Gefahr durch Bäume

Sträucher, Hecken, Bäume und Äste, die in öffentliche Wege und Straßen ragen, sind eine Gefahr für die Verkehrssicherheit. Die Besitzer können im Schadensfall haften. Seitens der Straßenbehörde ergeht das Ersuchen, das Gehölz so zu schneiden, dass öffentliche Bereiche gefahrlos genutzt werden können.

**Information:** Wirtschaftshofleiter  
Hermann Koraschnig  
M 0664 125 53 77

## Swimmingpools: Befüllung nur über die Ortswasserleitung

In Moosburg gibt es eine Vielzahl von Swimmingpools. Die Befüllung erfolgt in der Regel immer im Frühjahr zu denselben Zeiten. Der Wasserspiegel in den Hochbehältern senkt sich dadurch rapide ab. Eine Befüllung ist deshalb nur über die Hauswasserleitungen gestattet, um die Trink- und Brauchwasserversorgung in Moosburg aufrechterhalten zu können. Dem Ersuchen von Poolbesitzern, die Be-

füllung über Hydranten durchzuführen, kann aus Gründen der Versorgungssicherheit nicht entsprochen werden.

## Neuigkeiten für Landwirte

Für eine gute Bodenstruktur und Bodenfruchtbarkeit spielt Kalk eine bedeutende Rolle. Deshalb startet das Land- und Forstwirtschaftsreferat der Marktgemeinde Moosburg ab sofort wieder eine Kalkaktion. Nähere Details und Förderungsrichtlinien können Sie unter [www.moosburg.gv.at](http://www.moosburg.gv.at) entnehmen.

## Big Dreck kostet big money

Big Mac & Co schmecken gut. Die Entsorgung der Verpackungen und Getränkedosen vom Auto heraus in die Landschaft jedoch verdirtb einem den Appetit. Das ist nicht nur uncool, sondern zeugt auch von schlechtem ökologischen Geschmack. Ortsbild und Natur werden dabei verdreckt und verschandelt. Unsere Außendienstmitarbeiter müssen immer wieder ausrücken, um diesen Unrat zu beseitigen. Das kostet viel Geld – die letztendlich die Allgemeinheit zahlen muss. **Unser Appell an alle Aus-dem-Autofester-Wegwerfer:** Bitte haben Sie Respekt vor der Umwelt und entsorgen Sie Ihren Müll dort, wo er hingehört – in die Müllbehälter! Danke und guten Appetit!

## Beratung für Schwerhörige

Der Verein Forum besser Hören – Schwerhörigenzentrum Kärnten bietet kostenlos Beratung und Informationen rund um's Hören an:  
**Jeden Donnerstag von 9 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr in der Gasometergasse 4a/Eingang Platzgasse, Klagenfurt, T 0463 310 380**  
[www.schwerhoerigen-service.at](http://www.schwerhoerigen-service.at)



3D Maestro/Shutterstock

## Neuer Service: Beratung im Umgang mit Demenz

Die Unterstützung von Menschen mit Demenz, die Wertschätzung ihrer vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Einbeziehung in das öffentliche Gemeinwesen sowie die Entlastung der pflegenden Angehörigen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe für uns alle. Dieser Aufgabe stellt sich die Marktgemeinde Moosburg. Frau Mag. Sabine Battistata, klinische Gesundheitspsychologin und Gerontopsychologin, informiert und begleitet Sie gerne. „Die Beratungskosten übernimmt die Marktgemeinde Moosburg, die Beratung wird individuell abgestimmt“, sagt Vzbgm. Hermine Kogler. „Selbstverständlich unterliegt die Beratung der Schweigepflicht.“

### Beratungsangebot:

- Das Krankheitsbild Demenz mit den unterschiedlichen Formen
- Symptome & Verlauf der Erkrankung
- Regionale Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie
- Begleitung von Menschen mit Demenz, den Alltag gestalten, Kommunikation, Umgang mit herausforderndem Verhalten etc.
- Entlastungs- und Betreuungsmöglichkeiten
- Stressbewältigung für pflegende Angehörige

**Wann: Jeden zweiten Donnerstag im Monat, 16 bis 18 Uhr**

**Wo: Gemeindeamt Moosburg**

Bei Interesse vereinbaren Sie bitte einen Termin im Sekretariat der Marktgemeinde Moosburg: T 04272 83400

## Gemeindeamt Moosburg

Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da! Direkt mit Durchwahl zu uns!  
**VORWAHL: 04272**

### AMTSLEITER

**Norbert Pichler, MAS, MBA**

T 83400-21, norbert.pichler@ktn.gde.at

### SEKRETARIAT

**Mag. Monika Jausz**

T 83400-11,

buergermeister-sekretariat@ktn.gde.at

### MOOSBURG-SERVICE

**Sylvana Wobak**

T 83400-20, sylvana.wobak@ktn.gde.at

**Annita Kuschill**

T 83400-30, annita.kuschill@ktn.gde.at

### BAUAMT

**Christine Käfer**

T 83400-70, christine.kaefer@ktn.gde.at

**Gabriel Pirker, BA MA**

T 83400-80, gabriel.pirker@ktn.gde.at

### INFRASTRUKTUR

**Werner Spitzer**

T 83400-22, werner.spitzer@ktn.gde.at

**BM DI (FH) Franz Kogler**

T 04272 83400-37, f.kogler@ktn.gde.at

### FINANZEN

**Mag. Kurt Cottogni**

T 83400-27, kurt.cottogni@ktn.gde.at

**Horst Samitz**

T 83400-24, horst.samitz@ktn.gde.at

**Doris Salbrechter**

T 83400-26, doris.salbrechter@ktn.gde.at

### WASSER, KANAL

**Eckhart Sagmeister**

M 0664 5426555

eckhart.sagmeister@ktn.gde.at

### BAUHOF

**Hermann Koraschnig**

M 0664 1255377

hermann.koraschnig@ktn.gde.at

**Besuchen Sie uns auch im Internet:**

[www.moosburg.gv.at](http://www.moosburg.gv.at)

# „Ich habe die Heimat einfach bei mir“

*Die Karriere des erst 29-jährigen Christopher Mertlitz ist beachtlich. Er studierte in Oxford und reist heute als Immobilieninvestor durch die ganze Welt.*

NORBERT PICHLER

Nach der Volksschule in Moosburg absolvierte Christopher Mertlitz die Unterstufe des Lerchenfeldgymnasiums und die HTL in Klagenfurt. Nach der Matura 2007 übersiedelte er nach Großbritannien – und studierte dort Ingenieurs- und Betriebswissenschaften an der Universität Oxford. Den Studienabschluss machte er 2011 summa cum laude. Seit damals ist er in London beim amerikanischen Immobilieninvestor W. P. Carey beschäftigt, einem der weltgrößten Immobilienfonds mit einem verwalteten Vermögen von ca. 22 Milliarden Euro. Als Immobilieninvestor reist er heute quer durch Europa und Nordamerika, in Spitzenzeiten auch mehrmals pro Woche. Ein großer Vorteil Londons, sagt der 29-Jährige, sei die zentrale Lage und die gute öffentliche Anbindung. Wenn es die Zeit erlaubt, steigt er gemeinsam mit seiner Freundin Katja in den Flieger und unternimmt am Wochenende einen Ausflug.

## Wie erleben Sie London?

London ist eine aufregende Stadt, in der mehr Menschen leben als in ganz Österreich. Viele kennen die Wahrzeichen wie Big Ben, den Buckingham Palace oder die berühmte Tower Bridge. Verlässt man jedoch die typischen Touristenpfade, lernt man schnell, wie facettenreich London eigentlich ist und wie viel es kulturell und musikalisch zu bieten hat.

## Was tun Sie am liebsten?

Gerne gehe ich in den Comedy Club am Leicester Square. Man findet mich aber auch regelmäßig beim Sport in einem der großen Londoner Parks. Es hält sich ja teilweise noch das Gerücht, dass es in England kein gutes Essen gibt. Dem muss ich jedoch absolut widersprechen! Und das typische Pub, eine echt britische Institution, lernt man auch sehr schnell zu schätzen. London ist eine extrem internationale Stadt, und es ist leicht, neue Leute kennenzulernen. Kaum eine Sprache, Nationalität oder Religion ist hier nicht vertreten. Mehr als ein Drittel aller Londoner ist nicht in Großbritannien geboren. Und gerade, weil fast jeder ein Fremder ist, passt auch jeder so gut hierher.

## Wie wirkt sich der Brexit auf das Leben in London aus?

Aus meiner Sicht ist der Brexit ein trauriger Rückschritt des



Die Neffen zu Besuch in London

bisher in weiten Teilen sehr erfolgreichen europäischen Integrationsprozesses. Man darf die Briten wegen des Ausgangs der Wahl jedoch nicht alle in einen Topf werfen. Rund 80 Prozent der Einwohner Lambeths – das ist jener Londo- ner Bezirk, in dem ich wohne – haben gegen einen Austritt gestimmt. An dem Tag, an dem der Ausgang der Wahl bekannt wurde, war ich mit Freunden in Glastonbury, auf dem größten Open-Air-Musikfestival der Welt. Bei den knapp 150.000 Zuschauern zumeist jüngerer Generation war die Bedrücktheit deutlich spürbar.

## Wie wird es jetzt weitergehen?

Ich werde die Austrittsverhandlungen in den kommenden Jahren selbstverständlich sehr genau verfolgen. Sollte sich wider Erwarten die Situation für EU-Bürger tatsächlich verschlechtern, so gibt es für mich auch noch andere schöne Städte in Europa.

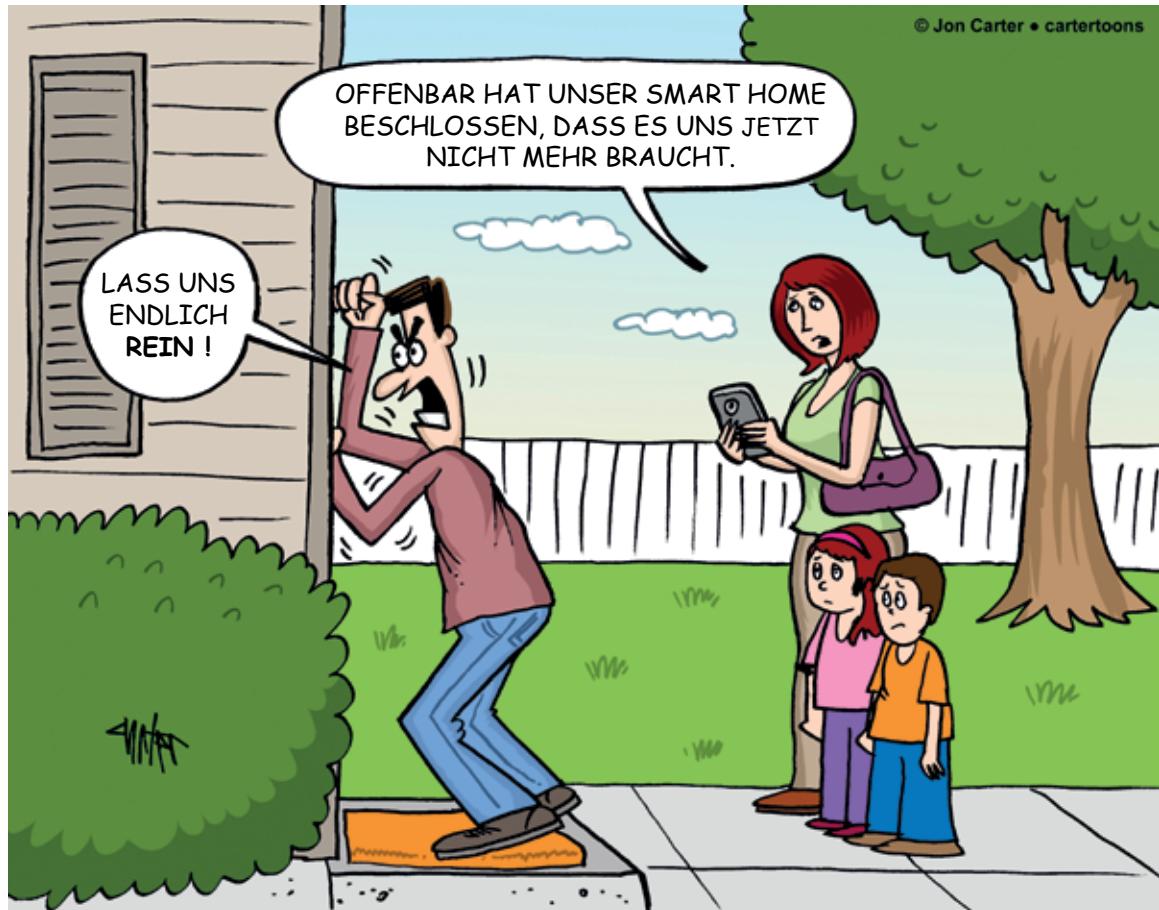
## Vermissen Sie Moosburg?

Natürlich. Was für eine Frage! Ich versuche, mindestens zwei- bis dreimal pro Jahr nach Hause zu kommen – Weihnachtszeit und Arnulfifest sind Pflichttermine. Heuer im September werden es zehn Jahre, seit ich aus Kärnten weggezogen bin. Aus der Distanz sieht man viele Dinge aus einer anderen Perspektive. In die weite Welt hinaus hat es mich schon immer gezogen. Ich suche gerne die Herausforderung. Ein Fleckerl Erde mit noch höherer Lebensqualität als in Kärnten habe ich bisher jedoch noch auf keiner Reise entdeckt.

## Und was sind Ihre Pläne für die Zukunft?

Mit meiner Freundin Katja, die aktuell hart daran arbeitet, ihr Doktorstudium am King's College London abzuschließen, habe ich die Heimat einfach bei mir. Sie kommt nämlich aus Vorwald in Patergassen! Der Tag, an dem ich zurückkehren werde, kommt bestimmt einmal. Wer weiß, Brexit sei Dank vielleicht sogar schneller, als ich es mir vorstellen kann.

## Das Problem mit den intelligenten Häusern



### Was ist das? Wo ist das?

Das Fotorätsel der Weihnachtsausgabe wurde von Frau Helene Duss, Pressgasse, Moosburg gelöst: Es handelt sich um den Römischen Meilenstein in Tigring. Als Preis gibt es einen Gutschein für Speis und Trank für zwei Personen im Golfrestaurant Moosburg.

Moosburg hat viele Besonderheiten zu bieten: Bauten, Objekte und Naturdenkmale, verwunschene Ecken, magische Orte und idyllische Raritäten. Mit dem Fotorätsel möchten wir diese Besonderheiten unter einem etwas anderen Blickwinkel präsentieren.

**Raten Sie auch dieses Mal mit und gewinnen Sie eine wertvolle Jacques Lemans Uhr!** Aus allen Einsendungen, die bis **Mittwoch, 31. Mai 2017** bei uns einlangen, wird die Gewinnerin bzw. der Gewinner ermittelt. Schreiben Sie uns an [moosburg@ktn.gde.at](mailto:moosburg@ktn.gde.at) oder kommen Sie einfach im Moosburg-Service vorbei und geben Ihre Antwort ab. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!



## April 2017

**Samstag, 15.04., 14 Uhr**  
**Osterschießen**  
Löschgruppe Kreggab  
ALTES RÜSTHAUS KREGGAB

**Samstag, 15.04., 16 Uhr**  
**Osterschießen mit Osterfeuer**  
Dorfgemeinschaft St. Peter  
WICHER KOGEL, ST. PETER

**Samstag, 15.04., 19:30 Uhr**  
**Auferstehungsfeier**  
Röm.-kath. Pfarramt  
PFARRKIRCHE TIGRING

**Sonntag, 16.04., 5 Uhr**  
**Auferstehungsfeier**  
Röm.-kath. Pfarramt  
PFARRKIRCHE MOOSBURG

## Mai 2017

**Montag, 01.05., 10 Uhr**  
**Maibaumsetzen**  
Dorfgemeinschaft Tigring  
DORFPLATZ TIGRING

**Montag, 01.05., 14 Uhr**  
**1.-Mai-Fest**  
(Maibaumkraxln)  
Landjugend Moosburg  
SCHLOSSWIESE, Moosburg

**Donnerstag, 04.05., 19 Uhr**  
**Blumenolympiade** Auftakt  
Marktgemeinde Moosburg  
KAROLINGER SAAL

**Samstag, 06.05., 19:30 Uhr**  
**Frühjahrskonzert**  
Blasorchester der Marktgemeinde Moosburg  
TSCHEMERNIG SAAL

**Samstag, 13.05., 8 bis 12 Uhr**  
**Moosburger Bauernmarkt**  
Liste GEMA – Georg Malle  
SCHLOSSWIESE, Moosburg

**Sonntag, 21.05., 9 Uhr**  
**Heilige Messe & Pfarrfest**  
Röm. Kath. Pfarramt  
PFARRHOF MOOSBURG

**Donnerstag, 25.05., ab 10 Uhr**  
**Radwandertag mir Frühschoppen**, FF-Moosburg  
FF-RÜSTHAUS MOOSBURG,  
**Anmeldung 09 bis 10 Uhr**

**Samstag, 27.05., 20 Uhr**  
**Discoabend**  
Löschgruppe Kreggab  
RÜSTHAUS KREGGAB

**Sonntag, 28.05., 10 Uhr**  
**3. Tiderschitzer Dorffest**  
Löschgruppe Kreggab  
LG-RÜSTHAUS KREGGAB

## Juni 2017

**Samstag, 03.06., 17 Uhr**  
**Pfingstpreisschnapsen**  
Gasthaus Schiller  
SCHILLERS BIERGARTEN

**Sonntag, 04.06., 9 Uhr**  
**Erstkommunion 2 A**  
Röm. kath. Pfarramt  
PFARRKIRCHE MOOSBURG

**Montag, 05.06., 9 Uhr**  
**Erstkommunion 2 B**  
Röm. kath. Pfarramt  
PFARRKIRCHE MOOSBURG

**Freitag, 09.06., 21 Uhr**  
**Blaulichtparty**  
FF-Seigbichl  
FF-RÜSTHAUS SEIBGBICHL

**Samstag, 10.06., 8 bis 12 Uhr**  
**Moosburger Bauernmarkt**  
Liste GEMA – Georg Malle  
SCHLOSSWIESE, Moosburg

**Samstag, 10.06., 10 bis 17 Uhr**  
**41. Kinder- und Familienfest**  
SOS-KINDERDORF

**Samstag, 10.06., 17 Uhr**  
**Sommerfest**  
FF-Seigbichl  
FF-RÜSTHAUS SEIGBICHL

**Sonntag, 11.06., 10 Uhr**  
**Familienwanderung mit Brotbacken im neuen Brotbackofen**, Team Herbert Gaggl – ÖVP Moosburg, Treffpunkt: SCHLOSSWIESE, Moosburg

**Donnerstag, 15.06., 10:30 Uhr**  
**Heilige Messe mit Fronleichnamsprozession**  
Röm.-kath. Pfarramt  
PFARRKIRCHE TIGRING

**Freitag, 16.06., 21 Uhr**  
**Open Air Disco**  
1. FC Karawankenblick  
GH KARAWANKENBLICK

**Samstag, 17.06., 11:30 Uhr**  
**Int. Hobby Kleinfeldturnier**  
1. FC Karawankenblick  
SPORTZPLATZ TUDERSCHITZ

**Samstag, 17.06., 17 Uhr**  
**Sonnwendfeier, Dorfgemeinschaft Tigring, WIESE, Grundstück JESSENITSCHNIG – HÖHE**  
HOPFGARTNERWEG

**Sonntag, 18.06., 9 Uhr**  
**Heilige Messe mit Fronleichnamsprozession**  
Röm.-kath. Pfarramt  
PFARRKIRCHE MOOSBURG

**Sonntag, 18.06., 11 Uhr**  
**Jahreskirchtag**  
GASTHAUS ZUM SCHILLER

**Freitag, 23.06., 20 Uhr**  
**Feuerwehrfest**  
FF-Moosburg  
SCHLOSSWIESE, Moosburg

**Samstag, 24.06., 17 Uhr**  
**Feuerwehrfest mit Fahrzeugsegnung**  
FF-Moosburg  
SCHLOSSWIESE, Moosburg

**Sonntag, 25.06., 9 Uhr**  
**Heilige Messe zum Luschenkirchtag**, Röm.-kath. Pfarramt LUSCHENKAPELLE

**Freitag, 30.06., 18 Uhr**  
**Grillabend**  
EV Wick Tiderschitz  
GH KARAWANKENBLICK

## Juli 2017

**Samstag, 01.07., 8 bis 12 Uhr**  
**Moosburger Bauernmarkt**  
Liste GEMA – Georg Malle  
SCHLOSSWIESE, Moosburg

**Samstag, 01.07., 12 Uhr**  
**Dorffest St. Peter**  
Dorfgemeinschaft St. Peter  
RAPATZ WIESE, ST. PETER

**Sonntag, 02.07., 10:30 Uhr**  
**Festmesse mit Umgang zum Dellacher Kirchtag**  
Röm.-kath. Pfarramt  
FILIALKIRCHE DELLACH

**Freitag, 07.07., 18 Uhr**  
**Partnerschaftstreffen mit Charity-Veranstaltung**  
Marktgemeinde Moosburg  
SCHLOSS MOOSBURG

**Samstag, 08.07., 9 Uhr**  
**31. Kaiser Arnulfifest**  
Marktgemeinde Moosburg  
SCHLOSS MOOSBURG

**Nächere Informationen bei Annita Kuschill unter T 04272 83400-30**  
[www.moosburg.gv.at](http://www.moosburg.gv.at)



**"SCHWARZODERWEISS"**

# **RAINHARD FENDRICH**

DIE TOUR ZUM NEUEN ALBUM  
UND SEINE GRÖSSTEN HITS

**FR, 08.09.2017 | EINLASS 18:00  
BEGINN 20:00**

**OPEN AIR SCHLOSSWIESE MOOSBURG**

A PRODUCTION BY  
**SEM**TAINMENT****

[WWW.SEMTAINMENT.AT](http://WWW.SEMTAINMENT.AT) | [WWW.FACEBOOK.COM/SEMTAINMENT](http://WWW.FACEBOOK.COM/SEMTAINMENT)



PORSCHE  
KACHTEN

kelag

XCLUB

TICKETS ERHÄLTLICH BEI:

[oeticket.com](http://oeticket.com)



# Inhalt

SEITE 2

**Mein Blick auf Moosburg**

SEITE 3

**Bürgermeister und ReferentInnen**

SEITE 6

**Die digitale Revolution**

*Durch das Internet wachsen reale und virtuelle Welt zusammen. Wir haben uns angeschaut, was das heißt.*



SEITE 10

**Der Staatssekretär Harald Mahrer im Interview**

SEITE 12

**Die digitale Welt in Zahlen**

SEITE 13

**Dürfen wir Sie kurz was fragen?**

IMPRESSUM:

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Moosburg

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde Moosburg,

Bgm. Herbert Gaggl, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg

Redaktion: AL Norbert Pichler, MAS, MBA

Konzept und Beratung: Wojciech Czaja

Gestaltung und Umsetzung: Helga Innerhofer

Druck: Hermagoras, Klagenfurt

Fotos: Marktgemeinde Moosburg

Copyrightvermerke bei den Bildern

Titelfoto: iurii/shutterstock

SEITE 14

**Bildung und Schnee**

SEITE 16

**Next Generation**

*Am Blasehof in Rosenau blickt man mit Milch und Topfen in die Zukunft*

SEITE 17

**Senioren**

*Wir freuen uns, dass die Werkstatt des Alterns eröffnet ist*

SEITE 18

**New Business**

*Nonkonformistisches Planen zwischen Kärnten, Wien, Bayern und Berlin*



SEITE 19

**Blick hinter die Kulissen**

*Die Moosburgerin Edda Bergner-Rohr fertigt Kunstwerke aus Wachs*



SEITE 21

**Partnerstadt Maintal**

SEITE 23

**Vereinsleben**

SEITE 26

**Energie und Infrastruktur**

*Hunderte Dächer und rege Bautätigkeit im Ort*



SEITE 29

**Chronik**

*Der Kaiser zieht ins Schloss, die Blumenolympiade feiert Geburtstag, und der Osterhase kommt heuer mit der Holzeisenbahn*

SEITE 36

**Aus dem Gemeinderat**

SEITE 38

**Was das Leben mit sich bringt**

*Geburten, Hochzeiten, Geburtstage und Abschiede*

SEITE 40

**Bauanzeigen und Service**

*Die wichtigsten Infos auf einen Blick. Und bitte keinen Müll aus dem Auto werfen!*

SEITE 44

**Moosburg anderswo**

*Der 29-jährige Christopher Mertlitz lebt heute in London und jettet als Investor durch die Immobilienwelt*

SEITE 45

**Es darf gelacht und gerätselt werden**

Seite 46

**Alle wichtigen Termine bis Juli 2017**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LAND KÄRNTEN



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

